



Miroslav Stevic



Dieter Müller

Manager Dieter Müller, Mittelfeldstar Stevic, Co-Trainer Minge, Talentespäher Häfner

# Die neuen Herrscher bei Dresden



Reinhard Häfner



Ralf Minge

Sponsor SORAD machte es möglich – Dynamos Bundesliga-Hoffnungen

Dresden – Jetzt wird vieles neu bei Bundesligist Dynamo Dresden. Sponsor SORAD Sportler- und Sportmanagement GmbH und das Dynamo-Präsidium stellten gestern unter dem Motto „Der 1. FC Dynamo Dresden hilft sich selbst“ das neue Konzept vor. Vor allem wichtige Personalentscheidungen wurden getroffen. Die wichtigsten: der Ex-Kölner Profi und deutsche

Nationalspieler Dieter Müller (37) ist ab sofort neuer Manager beim Klub. SORAD will, daß er in dieser Funktion auch ein Herrscher in Transferfragen sein wird. Der ehemalige Mannschaftskapitän Ralf Minge steht jetzt Helmut Schulte als Co-Trainer zur Seite. Präsident Ziegenbalg: „Er hat Mumm und wird die Spieler im Training auch

mal rannehmen.“ Versöhnung gab es mit dem vor dem Bundesligastart berurlaubten Trainer Reinhard Häfner. Der wurde jetzt von SORAD als Talentespäher eingesetzt. Und schließlich: Ein Jugoslawe soll künftig neuer Herrscher in Dresdens Mittelfeld sein. Miroslav Stevic, wurde von FK Rad Belgrad ausgeliehen. **Seiten 2/3**



## Weiter Wirbel um Möller

Frankfurt/Bergamo – Im Streitfall zwischen Frankfurt und Bergamo um Andreas Möller wird es kommende Woche ein Treffen geben. Wie *fuwo* den Fall sieht. **Seite 2**

4-2 A 11126 C Berlin, 9. Januar 1992



### Geheimnisse der Bundesliga

## Die Spione der Klubs



Gerd Müller

Alle Bundesligaklubs haben ihre Spione. Wie arbeiten sie, und wer für wen? Lesen Sie unsere Serie. **Seiten 4/5**

### Gefahr für Matthäus

## Papin will nach Italien

Marseille – Der Franzose Papin zu Mailand für Matthäus? Möglich. Das Papin-Interview **Seite 14**

### Unions Seier

## Ich bleibe in Caracas



Caracas – Olaf Seier, noch vor kurzem Kapitän und Mittelfeldstar bei Union Berlin, spielt jetzt in Venezuela. Warum er bei Caracas bleiben will, lesen Sie im Interview **Seite 6**

### Nachrichten

**Bratseth verläßt Werder**  
Bremen – Norwegens Nationalspieler Rune Bratseth (30) verläßt den Pokalsieger Werder Bremen zum Saisonende 1992/93 und kehrt zurück zu Rosenborg Trondheim.

**EM ohne Jugoslawien?**  
Kopenhagen – UEFA-Präsident Johansson (Schweden) glaubt nicht an eine EM-Teilnahme Jugoslawiens, berichtet die Tageszeitung „Berlingske Tidende“ aus Kopenhagen.

**Zoff verlängerte Vertrag**  
Rom – Dino Zoff hat seinen Trainervertrag bei Lazio Rom, dem Klub der Deutschen Doll und Riedle, um weitere zwei Jahre verlängert.

**Rückkehr nicht vor Juli**  
Zürich – Südafrika wird nicht vor dem nächsten Kongreß des Weltverbandes am 3. Juli in die FIFA zurückkehren.

### Berlins großes Hallen-Turnier

## Alle Spiele, alle Klubs, alle Stars

Morgen geht's los. Das Hertha-Hallenturnier in der Deutschlandhalle. Sechs Mannschaften streiten an drei Spieltagen um die 20 000-Mark-Trophäe. Favorit für das Finale am Sonntag: Titelverteidiger Bremen. **Seite 10**



Faszination Halle. Ein toller Schnappschuß. Jetzt werden auch viele Berliner in der Deutschlandhalle solche Stimmung erleben

## Herr Metzler, warum war Blau-Weiß so schwach?

Berlin – Fußball-Berlin freut sich gerade auf das große Hallenturnier in der Deutschlandhalle. Dabei ist neben Hertha auch Blau-Weiß. Für die Mariendorfer eine Chance zur Wiedergutmachung. Denn in der 2. Liga spielt Blau-Weiß nach der Winterpause gegen den Abstieg. Dabei hatte man zu Saisonbeginn noch große Pläne. *fuwo* analysiert die Saisonleistungen von Blau-Weiß. Fragte Trainer

Metzler auch, wie es zum Absturz vom ersten auf den 10. Platz kommen konnte. Außerdem viele Statistiken. Alle eingesetzten Spieler von Gehrke bis Gartmann, wie fleißig (oder faul) sie waren, alle Torschützen, alle gelben und roten Karten. Trainer Metzler schob einen Teil der Schuld auch seinem Vorgänger Klimaschefski zu: „Er hat die Mannschaft schlecht vorbereitet.“ **Seite 11**

## Brehme: Zu teuer für die Bayern?

Andreas Brehme im Trikot der deutschen Nationalelf. Derzeit ist er bei Inter Mailand angestellt. Aber Bayern würde ihn gern zurückholen. Auch Brehme hätte Interesse



München – Noch spielt Andreas Brehme bei Inter Mailand. Aber Bayern München knüpfte Kontakte, ist an seiner Rückkehr interessiert. Brehme will einen Zweijahres-Vertrag. Einziges Problem. Bayern kennt die Ablöse-Forderungen der Mailänder nicht. Pressesprecher Hörwick: „Bei vier oder fünf Millionen wäre er kein Thema mehr für uns.“ Erleichterung: Stürmer Laudrup ist wieder gesund. **Seite 10**

Foto: BAADER, WITTERS (2), HORSTMÜLLER



## Wochenschau

### Späte Dresdner Tore

**Riesa** – Bundesligist Dresden gewann ein Freundschaftsspiel beim Amateur-Oberligavertreter Riesaer SV erst in der Schlussphase 2:0. Tore: Maucksch (76.), Jähning (81.).

### Hilfe für Hausmann

**Berlin** – Bayer Leverkusen will Benefizspiel bei Hertha BSC für schwerverletzten Christian Hausmann bestreiten. Hausmann hat vor Wechsel nach Berlin in Leverkusen gespielt.

### Barnes will weg

**London** – Nationalspieler Barnes (28) will im Sommer, wenn Vertrag ausläuft, FC Liverpool verlassen. Ziel: Italien.

### Angebot aus Israel

**Tel Aviv** – Israel hat die Absicht, Josef Hickersberger, zuletzt Trainer der österreichischen Nationalmannschaft und bei Fortuna Düsseldorf, als Nationalmannschaftstrainer zu verpflichten.

### 15 Millionen Ablöse

**Madrid** – Der dänische Nationalspieler Michael Laudrup (27), älterer Bruder von Brian (22/Bayern München), hat seinen Vertrag beim FC Barcelona um zwei Jahre verlängert. Wer ihn haben will, muß 15 Millionen Mark Ablöse zahlen.

### Da klimpert die Kasse

**Mailand** – Italiens Spitzenreiter AC Mailand hat für diese Saison 60 068 Dauerkarten verkauft. Dann folgen Juventus Turin (36 380), AS Rom (34 227) und Inter Mailand (33 588).

### Lineker vorn

**London** – In der Tor-schützenliste der 1. englischen Division führt Gary Lineker (Tottenham Hotspur) mit 22 Treffern

### Elftes Mal dabei

**St. Petersburg** – Die DFB-Jugendauswahl „U17“ nimmt von heute bis 18. Januar zum elften Mal am Granatkin-Hallen-Großfeld-Turnier in St. Petersburg mit sechs Auswahlmannschaften aus fünf Ländern teil.



Fühlt sich wohl in Oldenburg: Wolfgang Sidka

### Sidka bleibt

**Oldenburg** – Wolfgang Sidka (37), seit 1989 Trainer des Zweitligisten VfL Oldenburg, hat seinen Vertrag bis 1994 verlängert.

### Mittwochs-Lotto

**6 aus 49 (West)**  
Ziehung A: 5-21-22-27-33-46  
Zusatzzahl: 23  
Ziehung B: 5-32-33-39-41-47  
Zusatzzahl: 9

**Spiel 77**  
9-7-1-8-4-2-7

**Tele-Lotto 5 aus 35 (Ost)**  
1-2-18-20-23

(Angaben ohne Gewähr)

## Aufgespießt

Düsseldorfs Trainer Schafstall gilt in der Branche als harter Hund. Beweis: Er warf mitten in der Saison den besten Düsseldorfer, Torwart Schmadtke, aus dem Kader. Der hatte Schafstall mal kräftig die Meinung geegigt.

Vor der Winterpause lag Fortuna nach leichtem Anstieg wieder auf dem letzten Platz. Schmadtke-Ersatz Wittmann war kein wirklicher Ersatz.

Harte Zeiten nach der Winterpause also. Schon kippte Schafstall um. Schmadtke wurde begnadigt.

Merke: Selbst härteste Hunde werden in der Not weich. op

## Zahlen

Zahl der Feldverweise in allen vier englischen Profiligen in der Saison 1991/92 bis zur Jahreswende: 142  
Zahl zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr: 105  
Bisherige Rekordzahl der roten Karten aus der Saison 1982/83: 242

Zahl der meisten Tore, die bisher in der NOFV-Amateur-Oberliga eine Mannschaft erzielt hat (Energie Cottbus): 60  
Zahl der wenigsten Tore (VFC Plauen): 8

Zahl der Tore, die der Brasilianer Artur Friedenreich in seiner Erstliga-Laufbahn zwischen 1912 und 1930 erzielt hat: 1 329  
Zahl der Tore Peles in Brasiliens Erstliga (1956-1974): 1 281



Da gehts zum Klo.

Spaß der Woche

Disput zwischen den Bayern-Spielern Berthold (links) und Effenberg. Bei den Münchern gab es jüngst öfter unterschiedliche Auffassungen

## Fußball im Fernsehen

### Donnerstag, 9. Januar

**16.00 – 17.00 Sportkanal**  
Die spanische Liga  
**19.00 – 20.00 Sportkanal**  
Olympia 1992: Vorschau auf Albertville  
**20.15 – 21.00 ARD**  
Die Jahrtausendspiele. Berlin auf dem Weg nach Olympia  
**22.00 – 23.00 Eurosport**  
Hallenturnier im Palais des Sports in Toulouse mit Toulouse, Rodez (Frankreich), Dnepropetrowsk (GUS) und Lokeren (Belgien)

### Freitag, 10. Januar

**14.30 – 15.00 Eurosport**  
Hallenturnier in Toulouse  
**17.00 – 18.00 Eurosport**  
Hallenturnier in Toulouse

### Sonntag, 11. Januar

**15.05 – 16.45 SAT 1**  
Hallenturnier in Dortmund

### 18.07 – 19.00 ARD

Sportschau. Vorschau auf die WM 1994 in den USA  
**22.15 – 23.35 ZDF**  
Das aktuelle Sportstudio. Hallenfußball

### Sonntag, 12. Januar

**16.30 – 18.00 Sportkanal**  
Afrika-Cup. Eröffnungsfeier und erstes Spiel: Kamerun – Marokko  
**17.10 – 18.15 ZDF**  
Die Sport-Reportage. Hallenturnier in Köln

### 18.10 – 18.40 ARD

Sportschau. Italienische Liga: Cagliari – Juventus, Hallenfußball in Berlin  
**19.30 – 21.30 Sportkanal**  
Afrika-Cup: Senegal – Nigeria  
**22.45 – 0.35 Tele 5**  
Spiel der Woche aus Italien und Ergebnisübersicht  
**0.00 – 1.00 Sportkanal**  
Afrika-Cup, Höhepunkte

# Schulte: Endlich Abschied

Viel Neues, vor allem neue Männer bei Bundesligist Dynamo Dresden

Von RAINER NACHTIGALL

**Dresden – Wochenlang war der 1. FC Dynamo Dresden scheinbar in den tiefsten Winterschlaf versunken. Jetzt sorgten die Nachrichten aus der sächsischen Landeshauptstadt für einen riesen Wirbel.**

Unter der vielversprechenden Überschrift „Der 1. FC Dynamo Dresden hilft sich selbst“, stellten der Verein und die SORAD Sportler und Sportmanagement GmbH das Konzept ihrer künftigen Kooperation vor. Und da gilt das Hauptaugenmerk Personalentscheidungen.

**1. Der Ex-Kölner Profi Dieter Müller (37) ist vom 1. Januar an Manager des 1. FC Dynamo Dresden**

SORAD Geschäftsführer Georg Rebmann: „Im Rahmen unserer Verpflichtungen Dresden gegenüber haben wir an der Suche eines kompetenten Mannes maßgeblich mitgewirkt. Das Anforderungsprofil war breit gefächert, so sollte der neue Dresdener Manager auch internationale Kontakte haben, um eventuelle Transfers anzuschließen. Mit Müller haben wir ein gute Wahl getroffen.“

**Eine Auffassung, die Dresdens Trainer Helmut Schulte teilt: „Die Mannschaft braucht einen Ansprechpartner, und es ist endlich an der Zeit, aus einem Polizeiverein einen normalen Bundesligaklub zu machen.“**

**2. Ralf Minge ist künftig Assistent von Trainer Helmut Schulte.**

Der langjährige Trainer Kapitän: „Ich denke schon, daß ich die Mannschaft in ihrer schweren Situation motivieren kann.“ Präsident Ziegenbalg: „Minge schreckt auch nicht davor zurück, die Stars zusammenzustauchen. Da werden sich einige noch wundern.“

**3. Dresdens Ex-Trainer Reinhard Häfner wurde von SORAD als Talentespäher eingesetzt.**

Der Vorschlag dazu kam vom Dresdener Präsidium. Ziegenbalg: „In dieser Funktion soll Häfner vor allem für unseren Nachwuchs was tun.“

**4. Ex-Stürmer Dieter Riedel leitet künftig die Nachwuchsarbeit von Dynamo Dresden. Sein Vorgänger Wolfgang Gärtner, wurde zweiter Mann.**

**5. Der bisherige Assistentstrainer**

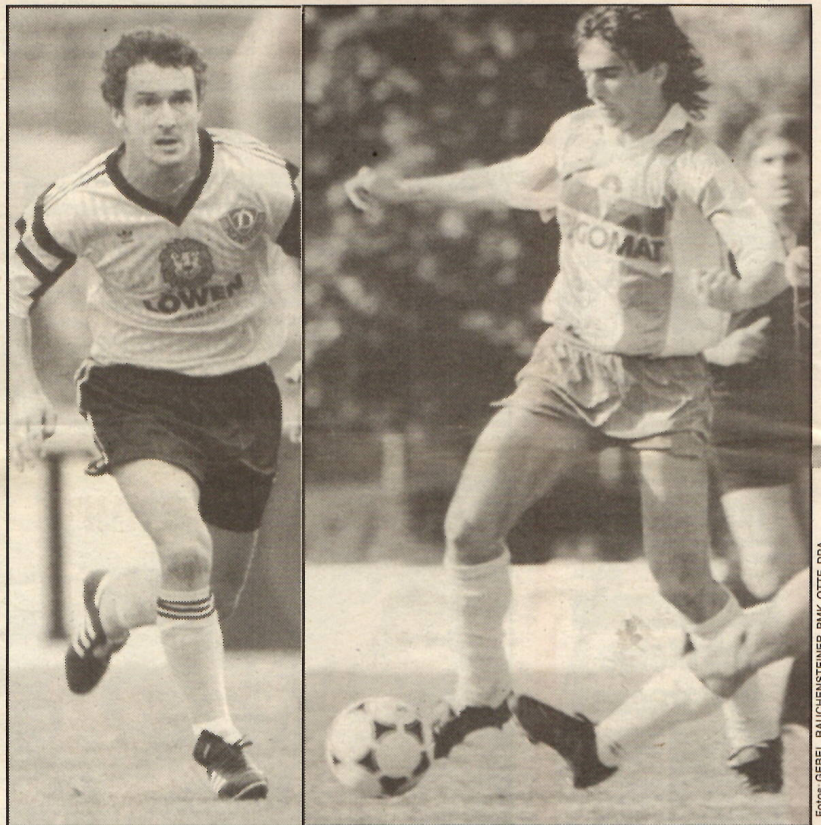


Foto: GEBEL, RAUCHENSTEINER, PMK, OTTE, DPA

**Konkurrenz für Spielmacher Pilz**

Dresdens neuer Mittelfeldmann Miroslav Stevic (vorher FK Rad Belgrad/rechts) könnte Hans-Uwe Pilz (links) als Spielmacher ablösen. Der 22jährige Jugoslawe wurde bis Saisonende ausgeliehen

+++ Zwei fuwo-Schlagzeilen, die für Aufsehen sorgten +

## Der Fall Andreas Möller/Atalanta Bergamo

Unter der Überschrift „Möller soll bleiben, wo er ist“ veröffentlichte wir Montag einen Bericht unseres Italien-Korrespondenten. Der hatte Bergamos dritten Mann in der Vereinshierarchie, Giorgio Vitali, interviewt. Vitali: „Was soll hier ein Deutscher, der viel Geld verlangt und keine Lust hat.“

**Dienstag in Frankfurt:** Eintracht Frankfurt und die Zeitungen sind aufgeschreckt über die Wende im „Fall Möller“. Bisher hatten die Italiener immer auf (aus ihrer Sicht) Vertragserfüllung bestanden.

Unser Italien-Korrespondent übersetzte den fuwo-Artikel ins Italienische und faxte diesen nach Bergamo. Sportdirektor Vitali geriet unter Druck. Einfachste Methode: Er distanzierte sich von seinen eigenen Worten, sprach

von einem „Geister-Interview“. Tatsächlich fand das Interview am Freitag, 3. Januar, gegen 13 Uhr, unter Zeugen statt. Hier weitere Passagen des Interviews, die wir am Montag aus Platzmangel leider kürzen mußten. Vitali: Über die Verdiensthöhe: „Der Argentinier Caniggia bekommt 500 Millionen Lire. Möller verlangt noch 100 Millionen mehr.“

Vitali über die Mannschaft: „Alle Ausländer sind zufrieden, die in Bergamo sind.“

Vitali mehrfach über den Deutschen: „Wenn Möller nicht will, muß er nicht kommen.“

**Neue Entwicklung:** Kommende Woche wird es ein Treffen von Frankfurt und Bergamo sowie Rechtsanwälten beider Vereine geben.



Bergamos Sportdirektor Giorgio Vitali will plötzlich nichts mehr von dem fuwo-Interview am 3. Januar wissen. Aber er sprach mit unserem Italien-Korrespondenten. Unten: So berichtete die „Frankfurter Allgemeine“

„Einstellung kein Jota geändert“  
**Bergamo will Möller weiterhin verpflichten**





# vom Polizeiverein!

Gerd Heidler soll mit seinen Erfahrungen in der Nachwuchsabteilung trainieren.

6. Miroslav Stevic (21) wurde von FK Rad Belgrad ausgeliehen und soll künftig neuer Lenker im Mittelfeld sein. Er war Kapitän der U 21 Jugoslawiens.

Präsident Ziegenbalg nach der Pressekonferenz: „Die Phase des Lernens ist vorüber, jetzt müssen wir uns endlich konsolidieren. Wir haben genug Lehrgeld gezahlt.“ SORAD, die die Dresdener nicht nur aus ärgsten finanziellen Verlegenheiten half, unterstützt den Klub nun auch personell in Fragen des Lizenzierungsverfahrens, der Rechtsberatung und beim Marketing.

„Ich glaube an die magische 16. Aus den verbleibenden 16 Spielen brauchen wir 16 Zähler“, umrät Trainer Schulte das Ziel für die Rückrunde.



Dresdner Duo: Trainer Helmut Schulte (rechts) und sein neuer Assistent Ralf Minge. Der langjährige Kapitän Minge trug in 222 Meisterschaftsspielen das Dynamo-Trikot, erzielte 103 Tore. „Diese Erfahrungen sollen der Elf zugute kommen“, sagt Minge.

Stevic, ein Mann der gern die Tore vorbereitet

Interview mit Dresdens neuem Spieler aus Belgrad

Vor drei Tagen (7. Januar) ist Miroslav Stevic 21 Jahre alt geworden. Der schlanke Mittelfeldspieler von FK Rad Belgrad wurde vom 1. FC Dynamo Dresden bis zum Ende der Saison ausgeliehen. fuwo sprach mit ihm.

● Hatten Sie auch andere Angebote zu wechseln?

STEVIC: Die hatte ich. Die spanischen Klubs Murcia und Mallorca waren an mir interessiert, ein Wechsel dorthin zerschlug sich, weil der jugoslawische Verband damals Einspruch erhob.

● Welche Referenzen können Sie vorweisen?

STEVIC: Ich habe in der U 21 Jugoslawiens gespielt, war Kapitän dieser Mannschaft.

● Auf welcher Position spielen Sie?

STEVIC: Im offensiven Mittelfeld, ich bereite gern Tore vor. In der Deckung bin ich nicht so stark.

● Welche Vorstellungen haben Sie von der Dresdner Mannschaft?

STEVIC: Ich weiß, daß sie eine große Tradition hat, begeisternde Spiele im Europapokal machte. Jetzt steht es nicht so gut um sie. Aber ich bin sicher, daß sie in der Bundesliga bleiben wird.

● Denken Sie an einen Stammspieler in der Dresdner Mannschaft?

STEVIC: Sonst wäre ich doch nicht hierher gekommen.

## Dieter Müller – ein Mann, der das Risiko liebt

Dresdens neuer Manager will mit Dynamo die Bundesliga halten

Dieter Müller (37) ist seit dem 1. Januar Manager beim 1. FC Dynamo Dresden. Der 12fache Nationalspieler hat 303 Bundesligaspiele absolviert, war 1976/77 mit 34 Toren und 1977/78 mit 24 Treffern Torschützenkönig der Bundesliga, spielte u.a. bei Köln, VfB Stuttgart und Girondins Bordeaux. fuwo sprach mit ihm.

● Herr Müller lieben Sie das Risiko?

MÜLLER: Keine Frage, sonst wäre ich nicht zweimal Torschützenkönig der Bundesliga geworden. Mit diesem Hang zum Unberechenbaren hat auch mein Wechsel nach Dresden zu

tun. Obgleich – ich halte dieses Risiko für überschaubar.

● Was hat Sie an dem neuen Job gereizt?

MÜLLER: Ich will in Dresden etwas bewegen, den Leuten die hier leben und Fußball spielen, etwas von meinem professionellen Denken weitergeben. Dresden hat beste Voraussetzungen, im Fußball weit nach oben zu kommen.

● Wie stellen sich die Zusammenarbeit mit Helmut Schulte vor?

MÜLLER: Wir haben das gleiche Ziel, Dresden in der Bundesliga zu halten. Das schließt Meinungsver-

schiedenheiten nicht aus, aber Sie können sich darauf verlassen, daß wir sie unter vier Augen ausräumen werden.

● Haben Sie die Dynamo-Mannschaft schon einmal gesehen?

MÜLLER: Zweimal sogar, in Köln und in Frankfurt.

● Ihr Urteil?

MÜLLER: Spielerisch begabt, durch Schulte auch kämpferisch auf Vordermann gebracht, aber mit Sicherheit nicht ausgebufft genug.

● Fürchten Sie also um den Klassenerhalt?

MÜLLER: Nein, wir bleiben erstklassig.

## Herr Malka, was sagen Sie nun?



Johannes Malka, Vorsitzender des DFB-Schiedsrichterausschusses, lehnt deutsche Schiedsrichter-Profis derzeit noch ab

Interview mit dem DFB-Schiedsrichterobmann zu Nürnbergs Schiedsrichter-Geschenken

Von WERNER HAALA und EIK GALLEY

Nürnberg – Gestern veröffentlichte SPORT-BILD die ersten Beweise im Nürnberger Schiedsrichterskandal. Danach steht fest, daß Schiedsrichter Geschenke im Wert von selbst über 6000 Mark angenommen haben. fuwo wurde jetzt weitere Einzelheiten bekannt.

Der 1. FC Nürnberg räumt intern auf. Schiedsrichterbetreuer Maußer ist suspendiert. Er hatte im Sportgeschäft seiner Frau in Veitz-Aurach Sportgeräte zum Einkaufspreis geordert und sie

zum Ladenpreis an den Klub weiterverkauft. Und – einer der beschenkten Schiedsrichter ließ seinen Hometrainer nuschätzen: Er war nicht mehr als 300 Mark wert. Maußer hatte dem Klub aber über 3 000 Mark berechnet.

Knallharte Strafen muß der Klub nicht befürchten. 1990 hatte der DFB den Schiedsrichter-Etat von 130 000 Mark genehmigt. 1991 war es nur wenig mehr: 174 000 Mark. Der DFB in der Klemme?

Aber selbst wenn die DFB-Strafe gering ausfällt, wird der Klub zerschlagen. Der Fiskus lauert. Nach Steuerrecht müssen Geschenke über 50 Mark versteuert werden. Wenn nicht von den Schiedsrichtern, dann vom Klub. Das wären rund 50 000 Mark Nachzahlung.

fuwo sprach mit dem Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses Johannes Malka.

fuwo: Was sagen Sie zu den Berichten über die Bestechung in Nürnberg?

Malka: Das, was in Nürnberg passiert ist, kann unter keinen Umständen hingenommen werden. Aber es gibt nirgendwo den Nachweis, daß bestechlich geübt wurde.

fuwo: Ist Ihnen Herr Maußer, der die Geschenke verteilte, schon einmal aufgefallen?

Malka: Herr Maußer hatte sehr freundschaftliche Kontakte zu den Schiedsrichtern. Die Geschenke kamen aus dem Laden seiner Frau, ohne daß die Leistung des Unparteiischen eine Rolle spielte.

fuwo: Wieviel darf denn so ein Geschenk kosten?

Malka: Da sind keine Summen festgelegt. Die Geschenke sollen Erinnerungswert haben. Eine goldene Uhr aber mit dem Klub-Emblem hat auch Erinnerungswert. Wo ist die Obergrenze? Bisher wurde keine festgesetzt.

+++Zwei fuwo-Schlagzeilen+++

## Meine Spiele sollen weg sein?

Berlin – Am letzten Montag brachten wir einen Beitrag über die deutschen Fußball-Nationalspieler: „Länderspiel Ost zählen nicht wie Länderspiele West“.

Agenturen und Zeitungen griffen diese Geschichte auf, zitierten und recherchierten weiter. Die Resonanz war riesig. Weitere Ex-DDR-Nationalspieler meldeten sich bei uns zu Wort. „Dies ist lächerlich, eine Beleidigung gegenüber Spielern wie Streich, Dörner oder Vogel.“ So der 41fache Auswahlspieler Harald Irmischer. „Das soll alles weg sein?“, fragt fassungslos Klaus Urbanczyk, der 34mal in der Nationalmannschaft spielte, 19 Einsätze in der Olympia-Auswahl hatte. „Wie konnte man sich nur so über den Tisch ziehen lassen. Meine Länderspiele lasse ich mir nicht neh-

men“, sagt Gerd Kische, 63facher Auswahlspieler und heute Präsident beim Bundesligisten FC Hansa Rostock.



Aus „Berliner Zeitung“ vom 7. 1.

## Sechs Hallenturniere!

### Am Wochenende wackeln die Wände

Berlin – In den nächsten Tagen geht es rund. Hallenturniere. Von heute bis Sonntag finden in Essen, Magdeburg, Dortmund, Berlin, Hamburg und Köln nach bisher fünf gleich sechs weitere der insgesamt 15 Qualifikationsturniere für das Masters am 25./26. Januar in München statt. Bei ihnen werden insgesamt 42

Mannschaften spielen. Darunter auch attraktive ausländische Gäste. Unter den acht Doppelstartern sind mit Werder Bremen, VfB Stuttgart, 1. FC Köln, Schalke, Duisburg und Wattenscheid sechs Bundesligisten, die fleißig Punkte für das Masters am 25./26. Januar in München sammeln wollen.

### Nachtrag vom letzten Wochenende

#### Schalke siegte in Oldenburg

VORRUNDE	
Gruppe A	
Schalke 04 – VfB Oldenburg	3:2
Schalke – Hansa Rostock	1:1
Rostock – Oldenburg	2:2

1. Schalke 04	2	4:3	3:1
2. Rostock	2	3:2	2:2
3. Oldenburg	2	4:5	1:3

Gruppe B	
Sigma Olmütz – IFK Norrköping	5:1
Olmütz – VfL Bochum	3:1
Bochum – Norrköping	2:2

1. Olmütz	2	8:2	4:0
2. Bochum	2	3:5	1:3
3. Norrköping	2	3:7	1:3

HALBFINALE	
Schalke – Bochum	3:1 n. 9-m-Schießen
Rostock – Olmütz	2:0

UMPLATZ 3	
Olmütz – Bochum	2:0

ENDSPIEL	
Schalke – Rostock	4:3 n. 9-m-Schießen

#### Masters-Zwischenstand nach vier Turnieren

1. Schalke 04	104 (2)
2. VfL Bochum	88 (2)
3. Stuttg. Kickers	66 (1)
4. FC St. Pauli	60 (2)
5. Hansa Rostock	54 (2)
6. 1. FC Köln	44 (1)
7. 1. FC Nürnberg	42 (2)
8. VfB Stuttgart	0 (1)
München 1860	0 (1)
10. VfB Oldenburg	0 (2)

Kriterien für Masters-Teilnahme:  
1. Teilnahme an zwei Qualifikationsturnieren.  
2. Die Mannschaften, die an drei und mehr Turnieren teilnehmen, kommen mit den besten Plazierungen in die Wertung.  
In Klammern: Anzahl der Turniere

#### Bröndby siegte in Stuttgart

VORRUNDE	
Gruppe 1	
1. FC Köln – München 1860	4:3
VfB Stuttgart – Grassh. Zürich	1:2
Zürich – München 1860	3:2
VfB Stuttgart – Köln	3:4
Köln – Zürich	2:2
VfB Stuttgart – München 60	1:1

1. FC Köln	3	10:8	5:1
2. FC Zürich	3	7:5	5:1
3. München 1860	3	6:8	1:5
4. VfB Stuttgart	3	5:7	1:5

Gruppe 2	
Stuttg. Kickers – Bröndby IF	3:2
1. FC Nürnberg – Dynamo Kiew	1:2
Stuttg. Kickers – Kiew	3:0
Nürnberg – Bröndby	2:2
Stuttg. Kickers – Nürnberg	0:3
Bröndby – Kiew	5:1

1. Stuttg. Kickers	3	6:5	4:2
2. Bröndby IF	3	9:6	3:3
3. Nürnberg	3	6:4	3:3
4. Kiew	3	3:9	2:4

HALBFINALE	
Bröndby – Köln	6:4 n. 9-m-Schießen
Stuttg. Kickers – Zürich	4:2

UMPLATZ 3	
Köln – Zürich	2:0

ENDSPIEL	
Bröndby – Stuttg. Kickers	5:1

#### Hallen-Torjäger

1. Rasmussen (Bröndby)	9 (2)
2. B. Jensen (Bröndby)	6 (2)
3. Eltzert (Bochum)	6 (3)
4. Ordewitz (Köln)	5 (1)
5. Gatti (St. Pauli)	5 (2)
6. Bjur (Bröndby)	5 (2)
7. Benthin (Schwerin)	4 (1)
8. Rachimow (Moskau)	4 (1)
9. Gronau (St. Pauli)	4 (2)
10. Güttler (Schalke)	4 (2)
11. Flad (Schalke)	4 (2)
12. Milde (Bochum)	4 (3)
Spies (Rostock)	4 (3)

Erste Zahl: erzielte Tore, in Klammern: Anzahl der Turniere

#### Tabelle der Masters-Qualifikation

Die Turniere*	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	M	Ges.
<b>Bundesliga</b>																	
Borussia Dortmund																	
Eintracht Frankfurt																	
VfB Stuttgart																	0
1. FC Kaiserslautern																	
Bayer Leverkusen																	
1. FC Nürnberg																	42
FC Schalke 04	32																104
1. FC Köln																	44
Werder Bremen																	
Hamburger SV																	
Bayern München																	
MSV Duisburg																	
Karlsruher SC																	
Borussia Mönchengladbach																	
Hansa Rostock	0	0															54
VfL Bochum	64	24															106
Dynamo Dresden																	
Wattenscheid 09																	
Stuttgarter Kickers																	66
Fortuna Düsseldorf																	
<b>2. Liga</b>																	
FC St. Pauli	48	12															60
Hertha BSC																	
Blau-Weiß 90																	
VfB Oldenburg	0	0															0
1860 München																	0
Hallescher FC																	
Eintracht Braunschweig																	
Rot-Weiß Erfurt																	
Fortuna Köln																	
Bayer Uerdingen																	
<b>Ausland</b>																	
Grasshoppers Zürich																	22
Dynamo Kiew																	0
IFK Norrköping	16																16
Spartak Moskau																	63
Bröndby IF																	172
Sigma Olmütz																	57
Casino Salzburg																	0
Slavia Prag																	
Dukla Prag																	
Banyasz Tatabanya																	
MTK Budapest																	

\* Übersicht der Teilnehmer an den 15 Hallen-Qualifikationsturnieren zum Masters, aus der Bundesliga, der 2. Liga und dem Ausland (können sich nicht für das Masters qualifizieren): 1 = Köln (3.1), 2 = Schwerin (4.1), 3 = Bielefeld (4.1), 4 = Oldenburg (5.1), 5 = Stuttgart (5.5), 6 = Essen (5.1), 7 = Magdeburg (10.1), 8 = Dortmund (10.1), 9 = Berlin (10.1), 10 = Hamburg (11.2), 11 = Köln (12.1), 12 = Krefeld (18.1), 13 = Bremen (18.1), 14 = Karlsruhe (19.1), 15 = Bremerhaven (19.1) – für Masters werden nur 2 Turniere gewertet, 14 = Karlsruhe (25.28.1) mit den bestplatzierten Teilnehmern Borussia Dortmund (Theinerfeld), 1. FC Kaiserslautern (Meister), Werder Bremen (Pokalsieger) und FC Bayern München (Vize-Meister).





## Alle Tabellen

Damit Sie auch in der Winterpause immer sehen, wo ihr Lieblingsverein steht

Bundesliga			
1. Bor. Dortmund	22	40:31	30:14
2. Eintr. Frankfurt	22	48:24	29:15
3. VfB Stuttgart	22	37:19	28:16
4. K'lauren (M)	22	37:21	28:16
5. Leverkusen	22	30:22	25:19
6. 1. FC Nürnberg	22	31:26	24:20
7. Schalke 04 (N)	22	32:26	23:21
8. 1. FC Köln	22	30:27	23:21
9. W. Bremen (P)	22	28:27	22:22
10. Hamburger SV	22	21:26	22:22
11. B. München	22	31:33	21:23
12. Duisburg (N)	22	26:29	21:23
13. Karlsruher SC	22	24:31	20:24
14. Mönchengladbach	22	20:30	20:24
15. Rostock (MO/N)	22	30:36	19:25
16. VfL Bochum	22	22:34	18:26
17. D. Dredan (N)	22	19:32	18:26
18. Wattenscheid	22	26:37	17:27
19. Stuttg. K. (N)	22	30:40	16:28
20. Fort. Düsseldorf	22	27:38	16:28

Zweite Liga			
Staffel Nord			
1. Uerdingen (A)	22	35:21	29:15
2. Hannover 96	22	25:21	26:18
3. St. Pauli (A)	22	30:25	25:19
4. SV Meppen	22	30:25	25:19
5. VfB Oldenburg	22	38:32	23:21
6. Hertha BSC (A)	22	30:26	23:21
7. Remscheid (N)	22	30:28	22:22
8. VfL Osnabrück	22	32:34	22:22
9. Braunschweig	22	35:37	21:23
10. Blau-Weiß 90	22	29:37	20:24
11. Brandenburg (N)	22	28:37	16:28
12. Fortuna Köln	22	22:41	12:32

Staffel Süd			
1. SC Freiburg	22	41:25	28:16
2. Saarbrücken	22	38:24	27:17
3. CZ-Jena (N)	22	28:21	27:17
4. W. Mannheim	22	27:17	26:18
5. Chemnitz (N)	22	28:19	26:18
6. FC Homburg	22	27:22	24:20
7. Mainz 05	22	29:25	21:23
8. Hallesch. FC (N)	22	27:32	20:24
9. VfB Leipzig (N)	22	29:33	19:25
10. München (N)	22	19:24	19:25
11. Darmstadt 98	22	26:36	19:25
12. RW Erturt (N)	22	21:60	8:36

NOFV-Oberliga			
Nord			
1. FC Berlin	20	56:5	36:4
2. Tennis Borussia	19	50:12	33:5
3. Bergmann-Borsig	20	55:21	32:8
4. Greifswalder SC	20	45:21	32:8
5. PCK Schwedt	20	37:26	23:17
6. Spandauer SV	20	40:38	23:17
7. Spandauer BSC	20	35:31	22:18
8. Reinick. Füchse	20	30:26	22:18
9. Victoria Frankfurt	20	35:33	20:20
10. Motor Eberswalde	20	28:28	20:20
11. Eisenhüttenstadt	19	27:30	17:21
12. Post Neubrandenburg	20	27:32	16:24
13. Stahl Hennigsdorf	20	29:43	16:24
14. Wacker 04	19	23:45	13:25
15. BFC Preussen	19	16:37	11:27
16. RW Prenzlau	20	24:42	11:29
17. Halen Rostock	20	10:48	5:35
18. BW Parchim	20	16:65	4:36

Mitte			
1. Union Berlin	21	44:15	36:6
2. 1. FC Magdeburg	21	49:15	31:11
3. Lok Alt. Stendal	20	33:21	28:12
4. Energie Cottbus	20	60:30	26:14
5. Hertha BSC/Am.	20	37:23	26:14
6. Anhalt Dessau	20	32:27	26:14
7. Stahl Thale	21	33:18	25:17
8. Türkiyemspor	21	33:21	25:17
9. VfB Lichterfelde	20	25:20	23:17
10. Hertha Zehlendorf	21	39:29	23:19
11. Blau-Weiß 90/Am.	21	27:29	19:23
12. FV Wannsee	21	23:30	17:25
13. Marathon 02	21	28:48	16:26
14. Brieske-Senftenbg.	20	24:33	14:26
15. SC Gatow	20	24:36	14:26
16. BSV Spindlersfeld	20	26:41	14:26
17. SC Charlottenburg	20	19:44	13:27
18. Türkspor Berlin	21	26:43	13:29
19. FSV Velten	20	21:42	12:28
20. Lichtenberg 47	21	18:57	9:33

Süd			
1. FSV Zwickau	20	52:11	34:6
2. Wismut Aue	20	49:16	34:6
3. Blachowawerda 08	20	44:17	31:9
4. Sachsen Leipzig	20	39:19	26:14
5. 1. FC Markkleeberg	20	32:20	25:15
6. Wismut Gera	20	30:24	24:16
7. Wacker Nordhausen	20	30:24	24:16
8. Soemtr. Sömmerda	20	31:28	20:20
9. FSV Hoyerswerda	20	28:28	20:20
10. FC Meissen	20	30:30	18:22
11. FC Zeulenroda	20	29:28	17:23
12. Riesaer SV	20	24:24	17:23
13. Suhler SV	20	23:40	16:24
14. Chemnitz SV	20	36:41	15:25
15. Bornaer SV 91	20	23:41	15:25
16. SC 1903 Weimar	20	21:39	13:27
17. SV Merseburg	20	16:54	7:33
18. VfC Plauen	20	8:63	4:36

### So geht's weiter

Bundesliga: 7. - 9. Februar 23. Spieltag  
Zweite Liga: 7. März - Start der Auf- und Abstiegs-Play-off-Runden mit je sechs Vereinen um einen Aufsteiger je Staffel sowie gegen den Abstieg je zwei aus jeder Staffel sowie Relegation der Drittplatzierten mit dem Zweiten der DFB-Oberliga (Nord)  
NOFV-Oberliga: Nachholspiele in Nord und Mitte am 2. Februar, Nord: 23. Spieltag am 16. Februar; 35. Spieltag am 9. Februar (beide vorgezogen); Süd: 21. Spieltag am 23. 2.

## Die elf Geheimnisse der Bundesliga

Heute: Geheimnis Nr. 3

Von KLAUS FEUERHERM

**G**erd Müller, der „Bomber der Nation“, macht wieder Schlagzeilen. Erst rückte der Ex-Bayer wegen seiner Alkoholprobleme in den Blickpunkt. Jetzt hat er Dank seiner alten Kameraden Beckenbauer, Rummenigge und Hoeneß fürs neue Jahr einen neuen Job. Der Münchner unterschrieb zum 1. Januar 1992 einen Arbeitsvertrag bei seinem alten Verein. Für 8000 Mark im Monat wird er Talente trainieren, aber vor allem andere Klubs beobachten.

Kein anderer Bundesligaverein hat die Arbeitsstelle eines Spions bislang so öffentlich gemacht. Dabei gibt es im Bundesligageschäft viele Spione. Nur kennt kaum jemand ihre Namen.

Müller kann zwar sein Betätigungsfeld noch nicht genauer definieren, aber Jobs dieser Art lassen sich schnell festmachen.

**1. Aufgabe - Spion für den Bundesliga-Cheftrainer, Aufgabengebiet a):**

Beobachtungen von Europapokalgegnern. In München war das bis zur Entlassung von Trainer Heynckes der Job von Manager Hoeneß und Co-Trainer Coords, der mittlerweile kündigte.

**Aufgabengebiet b):**  
Beobachtungen von Bundesligagegnern. In München bislang eine Sache der bundesligaerfahrenen Jugend- und Amateurtrainer Werner, früher Cheftrainer bei Borussia Mönchengladbach, und Gerland, früher Cheftrainer beim VfL Bochum und in Nürnberg.

Ein Beispiel: Gerland beobachtete in dieser Saison am 1. Spieltag das 4:0 von Hansa Rostock gegen Nürnberg. Er übergab sein schriftliches Dossier zwei Tage nach dem Spiel auf der Bayern-Geschäftsstelle, sprach unter der Woche mit Heynckes darüber. Es nützte nichts, denn Bayern verlor am Samstag darauf in München 1:2 gegen den Bundesliganeuling.

**2. Aufgabe - Spion auf Jagd nach fertigen Bundesligaspielern:**

In München bislang Nebenjob von Hoeneß und Coords. Sie beobachteten die Brasilianer Bernardo und Mazinho, ehe Heynckes nach Südamerika reiste und der Verpflichtung zustimmte.

**3. Aufgabe - Spion auf Jagd nach Talenten:**

Bisher Aufgabe der Trainer Werner und Gerland. Spezielle Bühne: internationale Meisterschaften der Jugend und Junioren oder DFB-Lehrgänge aller Altersklassen in Sportschulen. Motto: Frühes Entdecken spart hohe Ablösegeelder. Beispiel: Bayern holte sich 1990 für wenig Geld den damals noch 18-jährigen Berliner Ziege (Hertha Zehlendorf).

**Bei Bayern die Karten neu gemischt**

Zum neuen Jahr wurden bei Bayern die Karten neu gemischt. Lerby bleibt Teamchef, Gerland und Werner Co-Trainer, Augenthaler Nachwuchstrainer. Aber Gerd Müller ist jetzt der „Scout“, wie die Engländer ihre Späher für Spiele- und Spielerbeobachtungen nennen.

**Wie läuft das in anderen Vereinen?**

Trainer Zobel von den Stuttgarter Kickers hat ein breitgefächertes Netz von guten Freunden im ganzen Land. Viele Kontakte knüpfte er im vergangenen Jahr beim Lehrgang zum Fußball-Lehrer an der Kölner Sportschule.

Zobel war damals Kassenwart, sorgte für Spaß und Stimmung. Einige Lehrgangsteilnehmer sind ihm



Spioniert für Bayern München

Gerd Müller, der „Bomber der Nation“, nahm in München seine neue Arbeit als Spion der Bayern auf

# Fußball-Spione! Wie sie arbeiten – und für wen

Immer wieder neue Namen bei den 20 Bundesligavereinen. Selten werden Talente von den Cheftrainern entdeckt. Die haben mit ihren Mannschaften zu tun. Fast alle Klubs halten sich Spione. Mal sind es die Co-Trainer, mal verletzte Spieler. Aber oft gibt es auch Männer, die nichts anderes zu tun haben, als sich bei anderen umzusehen, eben zu spionieren



Spioniert für Bayern München

Manager Uli Hoeneß am Telefon. Um gute Spieler nach München zu holen, ist keine Mühe zuviel. Sein letzter Deal war der Brasilianer Mazinho (links im Bild mit Wohlfarth), den er lange beobachtete, ehe er ihm einen Vertrag gab. Jetzt will er Weltmeister Brehme



## BUNDESLIGA

Donnerstag · 9. Januar 1992 · Seite 5

daher so zugetan, daß sie Zobel heute mit guten Tips aus der Bundesliga- und Zweitligaszene versorgen. Besonders gute Beziehungen hat Zobel in den Norden, weil er mal bei Eintracht Braunschweig als Assistent von Uwe Reinders (jetzt Rostock) arbeitete. Überhaupt ist sein Verhältnis zu Reinders geradezu herzlich zu nennen. Beide telefonieren häufig miteinander, nutzen obendrein die Erfahrungen von Reinders' Ex-Trainer Otto Rehagel (Bremen), tauschen nach Erfolg und Mißerfolg ihre Gedanken aus.

In dieser Saison funktionierte das so: Bremen spielte am 1. Spieltag gegen Bayern. Rehagel gab danach Tips an Reinders, der mit Hansa am 2. Spieltag bei Bayern antrat und prompt 2:1 gewann. Reinders telefonierte dann vor dem 12. Spieltag mit Zobel. Der gewann mit den Kickers gar 4:1 in München. So toll können sich also befreundete Trainer unterstützen. Der eine spionierte für den anderen. So spart man auch Reisespesen.

Nicht immer geht dieses System auf. Bremen schaffte gegen Wattenscheid nur ein 2:2. Rehagel konnte Reinders daraufhin keine gute Taktik vermitteln. Schon ließ Hansa bei Wattenscheid ebenfalls einen Punkt (0:0).

Doch ist die Hilfe der Trainer untereinander eher die Ausnahme. Wie jetzt Bayern mit Müller halten sich die meisten Klubs schon seit langem ihre eigenen Spione.

**Bei Hansa spioniert auch Kische**

Beispielsweise trifft man Kölns Jugend- und Amateurtrainer Eberhard Vogel (74 Einsätze für die DDR) oft bei den Spielen von Dynamo Dresden. Grund: Der Bundesliga-Spielplan will es so, daß Dresdens Gegner zwei Spieltage später jene von Köln sind. Also fertigt Vogel genaue Analysen für Kölns Cheftrainer Berger.

Und Dresden selbst? Sponsor Sorrad hat jetzt gerade den einstigen Dynamo-Trainer Häfner als Spion verpflichtet.

In Rostock kummerte sich Präsident Kische höchstpersönlich um Verstärkungen. Als ehemaliger Spieler hat er noch einen guten Draht zu einstigen Kollegen. Nach einem Tip des Chemnitz Trainers Meyer nahm Kische zu Saisonbeginn die Spieler Sedlacek und Machala von Sigma Olmütz unter Beobachtung und Vertrag. Sehr früh entdeckte er bei diesem Klub auch Jungstar Pavel Hapal, wollte ihn ebenfalls nach Rostock holen. Das Problem – zu teuer. Jetzt hängen der VfB Stuttgart und Nürnberg an dem CSFR-Nationalspieler.

Mittlerweile verläßt sich Kische nicht mehr auf sich selbst. Er warb seinen ehemaligen Nationaltrainer Georg Buschner von Werder ab. Für Bremen sollte Buschner Talente in Thüringen finden. Nun kutscht der Pensionär mit seiner Frau für Hansa durch Deutschland – und gibt Trainer Reinders in Rostock Tips. Das Problem: Reinders kennt Buschner nicht sehr genau, wurde von Kische vor vollendete Tatsache gestellt.

So etwas kann in Stuttgart nicht passieren. Dort wird profitabler geschaltet. Cheftrainer Daum lebt auch von den Informationen der Co- und Torwarttrainer Köstner und Rücker. Obendrein spionierte Daums ehemaliger Kölner Assistent, Roland Koch, für den VfB. Und auch hier ein Beispiel für Trainerfreundschaften. Daum steht mit Dresdens Trainer Schulte in engem Kontakt. Zudem arbeitet VfB-Manager Dieter Hoeneß mit Auslandsespionen. Die VfB-Ex-Profis Sigurvinsson und Olson suchen für Stuttgart den skandinavischen Markt nach Talenten ab, der Brasilianer Finger in Südamerika.

Ganz anders handelt Ottmar Hitzfeld. Der Dortmunder Trainer ist sein eigener Spion. Er besucht lieber selbst regelmäßig Bundesligaspiele, was gerade im Ruhrgebiet zwi-

### Spionieren für den 1. FC Kaiserslautern



**Co-Trainer Hollmann ist die Vertrauensperson von Cheftrainer Feldkamp. Er beobachtet Spiele und Spieler für den Verein**



**Ernst, der Vater von Weltmeister Andreas Brehme, spionierte in Hamburg für Feldkamp. Zuletzt kam von dort Stürmer Degen**



### Spioniert für den 1. FC Köln

**Der einstige DDR-Nationalspieler Eberhard Vogel war als Assistent von Nationaltrainer Eduard Geyer nach der Fußballvereinigung arbeitslos. Erst ging er als Jugendtrainer nach Mönchengladbach. Heute ist er Amateurtrainer beim 1. FC Köln. Vogel beobachtet stets den kommenden Gegner für Cheftrainer Jörg Berger**



### Spioniert für den VfB Stuttgart

**Asger Sigurvinsson war früher beim VfB Spieler, heute schaut er sich in seinem Heimatland nach Talenten für die Stuttgarter um**



### Spioniert für Hansa Rostock

**Ex-DDR-Nationalspieler Georg Buschner reist für Hansa mit einem vom Verein geleasenen Mercedes zu Spielbeobachtungen durchs Land**

an der Angel, ehe Eintracht Frankfurt den Happen wegschnappte. In diesem Fall spricht aber die FIFA noch ein Wort.

**Stepi und Ristic halten zusammen**

Frankfurts Trainer Stepanovic, der Penska schon mittrainieren läßt, beobachtet übrigens auch am liebsten selbst. Zudem kann er die Kenntnisse seines jugoslawischen Freundes Aleksandar Ristic (Schalke) abrufen. Ab und an läßt er auch seine Assistenten Körbel und Roth von der Leine. Bei jungen Spielern versucht sich „Stepi“ über Video ein Bild zu machen, läßt deshalb die Oberliga-Spieler der eigenen Amateurmanschaften filmen.

Gleich mehrere gute Spione hat auch der Deutsche Meister 1. FC Kaiserslautern. Wenn Cheftrainer

### Feldkamp nicht selbst auf Tour ist, schickt er seine Getreuen.

Assistent Hollmann und Feldkamps ehemaliger Frankfurter Co-Trainer Zahnleiter beobachteten beispielsweise mehrere Mal den Erfurter Thomas Vogel, ehe sie ihn auf den Betzenberg holten. Zwei pfälzische Geschäftsleute, die in den neuen Bundesländern aktiv sind, wildern jetzt in dieser Region für Feldkamp. Ein Jugendfreund von Lauterns Präsidiumsmitglied Bold entdeckte in Bayern das Trio Uwe Scherr, Thomas Richter und Bernhard Winkler. Der Vater von Weltmeister Andreas Brehme holte unterdessen Jürgen Degen nach Kaiserslautern. Auch der 1. Vizepräsident Geyer sowie verletzte Spieler wie der zum Jugendtrainer aufgestiegene Lizenzspieler Reinhard Stumpf sind in ganz Deutschland unterwegs.

Und über Lauterns besten Spion urteilt DFB-Cheftrainer Berti Vogts so: „Keiner kennt sich im deutschen Jugendfußball besser aus als Ernst Diehl!“ Vogts selbst kennt den ehemaligen Lauterer Profi Diehl bestens aus seiner Zeit als deutscher Nachwuchstrainer.

Mönchengladbachs Spione sind oder waren in der Bundesliga selbst aktiv. Mitunter nutzt Manager Rüßmann als ehemaliger Nationalspieler seine noch heute europaweiten Verbindungen. Norbert Meier, noch immer Mittelfeldspieler aber auch schon A-Jugendtrainer bei Gladbach, nimmt vornehmlich in Deutschland Talente unter die Lupe. Co-Trainer Bernd Krauss wacht über die Verbandsliga-Amateure. Gerd Schommen und inzwischen Georg Drehsen sichten das übrige Amateurlager.

Spione sind also bei allen Bundesliga-Vereinen üblich. Seit langem schon. Aber am schlimmsten litten in jüngster Zeit die Ostvereine unter diesem Sichtungssystem. Die alten und meist reicheren Profivereine schöpften in den wirtschaftlich schwachen Regionen die Talente nur so ab.

Entnervt sagt Rostocks Vizepräsident Helmut Hergesell: „Man möchte schon gar kein Talent mehr zu DFB-Lehrgängen schicken. Kaum sind die Jungs zurück, stehen auch schon die Eltern vor der Tür und wollen gen Westen!“ Die Vereine dort locken nicht nur die Jungen aus dem Osten mit lukrativen Verträgen, sondern bieten auch deren (oft arbeitslosen) Eltern gleich Arbeitsverträge mit an. Mit dem Verlust der Rostocker Talente Hahn, Pagels, Salevsky oder Jancker büßten die Hanseaten schon ein Millionen-Kapital ein ...

## Wattenscheid wartet auf Sidelnikow

**Wattenscheid** – Immer noch Ungewißheit beim Tabellenachtzehnten Wattenscheid 09. Andrej Sidelnikow, der 24-jährige Abwehrspieler aus Dnepropetrowsk, fehlte an den ersten Trainingstagen. Zwar sind sich beide Vereine und Sidelnikow längst einig, aber es gibt weiterhin kein Signal. Sidelnikow soll schon in Moskau auf gepackten Koffern sitzen. „Dabei könnte ich den Russen bei der Verletzungsmisere gut gebrauchen“, sagt Trainer Hannes Bongartz. Sechs weitere Spieler fehlten bei der bisherigen Vorbereitung. Kuhn und Greiser (beide Knieoperation), Emmerling und Kapitän Hartmann (beide im Rekonvaleszenz-Training) sowie Ibrahim und Sane, die für Ghana beziehungsweise Senegal am Afrika-Cup im Senegal (12. bis 26. Januar) teilnehmen.



Ab Sonntag will Souleyman Sane für sein Heimatland Senegal beim 18. Afrika-Cup auf Torejagd gehen. Der 30-jährige Stürmer wird erst zum Ende des Monats wieder nach Wattenscheid zurückkehren

## Gelsdorf atmet auf: Dahlin im Glück

**Mönchengladbach** – Gestern trafen sich die Spieler des Tabellenvierzehnten Gladbach zum ersten Freiluft-Training. Dabei waren auch die zuletzt verletzten Hochstatter, Pfipsen und Schulz. Aufnahmen bei Trainer Jürgen Gelsdorf: Der schwedische Nationalspieler Martin Dahlin fällt mit einer Kapseldehnung, einer Überdehnung des vorderen Kreuzbandes und eines Blutergusses im linken Knie nur für acht Tage aus. Der Verdacht auf eine Meniskusverletzung des Stürmers bestätigte sich damit nicht. Dies ergab am Mittwoch eine Knieuntersuchung im Krankenhaus Neuwerk. Gladbachs Vereinsarzt Jürgen Sellmann: „Dahlin hat großes Glück gehabt. Er hatte sich das Knie beim Joggen verdrückt. In einer Woche kann er mit dem Aufbautraining beginnen.“

### Elferwette: Unser Tip

1	Arsenal London - Aston Villa	1	X	2
2	FC Chelsea - Tottenham Hotspur	X	0	2
3	Coventry City - Queen's Park Rangers	1	X	2
4	Crystal Palace - Manchester City	X	0	2
5	FCLiverpool - Luton Town	X	0	2
6	Manchester United - FC Everton	X	0	2
7	Norwich City - Oldham Athletic	X	0	2
8	Nottingham Forest - Notts County	1	X	2
9	Sheffield Wednesday - Leeds United	1	0	X
10	FC Southampton - Sheffield United	X	0	2
11	West Ham United - FC Wimbledon	X	0	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele der ersten englischen Division.

**Nächste Folge in der Montag-fuwo:**

**Wie sieht das mit der Arbeitszeit der Profis aus?**





Das ist der FC Caracas: Siebzehn Spieler aus Venezuela, drei Deutsche und drei Betreuer. In den Kreisen von links nach rechts: Vogler, Thiele und Seier. Ziel in der Meisterschaft: Platz eins oder zwei. Zur Zeit ist man Vierter

# Der Mann von Union stürmt für Caracas (und will dort bleiben)

Die Geschichte des Berliners Olaf Seier, der mit 33 Jahren noch mal Karriere macht

Von EIK GALLEY  
Caracas – Moderne Märchen? Es gibt sie. Beispiel Olaf Seier (33). Einst Mittelfeldspieler bei Union Berlin, spielt er jetzt in Venezuela Fußball. Und das kam so.

Sommer 1991: Union war in der Relegation zur 2. Liga gescheitert. Aber Seier wollte im Profifußball bleiben: „Ich fühle mich noch gut genug und ließ mich auf die Transferliste setzen.“

Zur selben Zeit absolvierte der FC Caracas ein Trainingslager in Deutschland. Der Eigentümer des Klubs, Pharmaproduzent Dr. Valentina, plante zudem, ein paar Offensivspieler aus dem Land des Weltmeisters mit nach Hause zu nehmen.

Schnelle Verhandlung mit Union. Schon packte Familie Seier aus dem Berliner Beton-Viertel Hohenschönhausen die Koffer. Zu dritt stieg man in Berlin-Tegel ins Flugzeug: Olaf, Ehefrau Kornelia (29) und Sohn Dennis (10). Außerdem mit einem Vertrag an Bord: Union-Stürmer Günther Thiele und Andreas Vogler, Stürmer von Stahl Brandenburg.

Dann erst mal ein Schock bei der Ankunft. „Bei der tropisch feucht-heißen Luft dachte ich: Hier kannst du nie Fußball spielen.“ Seier irrte. Nach vier Spieltagen schrieb die Hauptstadt-Zeitung „Deportivo“ die für Seier märchenhafte Zeile: „Leo, la centrocampista“. Soll heißen: Leo, der Spielmacher. Leo? Das war Seiers Spitzname in Berlin, und in Venezuela hat man ihn gleich übernommen. Das spricht sich so schön einfach.

Unter 16 Mannschaften hat FC Caracas in der Meisterschaft als Vierter nur zwei Punkte Rückstand zu San Cristóbal, dem Herrscher im Fußball Venezuelas. Das Pokalfinale im Oktober wurde gegen Porta La Cruz nur knapp verloren.

Trotzdem kommen ins Nationalstadion von Caracas (25 000 Plätze) durchschnittlich nur 8000 Zuschauer. Olaf Seier: „Erstens sind Baseball und Basketball beliebter als Fußball. Zweitens spielt die Nationalmannschaft nur zweitklassig. In bisher 28 WM-Qualifikationsspielen gab's lediglich 5:51 Punkte. Das liegt in erster Linie an fehlendem Management und schlecht ausgebildeten Trainern, nicht am technischen Niveau der Spieler. Und drittens: Die meisten Hauptstädter leben in Armut.“

Ganz anders die Stimmung in der Provinz: Hier ist Fußball eine Droge. Seier: „Wenn wir in der Provinz spielen, sind die Zeitungen voll, kündigen die ‚Drei deutschen Importe‘ an. Dann kommen immer ein paar Zuschauer mehr, um uns zu sehen. Wir sind die einzigen Europäer, die in Venezuela spielen.“

Dr. Valentina will der begeisterten Provinz jetzt einen erfolgreichen FC Caracas entgegensetzen. Saisonziel: Erster oder Zweiter. Das wäre die Qualifikation für den prestigeträchtigen Südamerika-Cup.

Die drei Deutschen spielen dabei im Konzept von Trainer Manuel eine wichtige Rolle. Sie sollen disziplinierten

Fußball in die Mannschaft tragen. Seier: „Hier wird zu ballverliebt gespielt. Zudem hapert es am taktischen Verhalten.“ Mit seinen Leistungen ist Seier zufrieden. Sicherer Stammspieler, zwei Tore. Der zweite Tabellenplatz ist zu erreichen.

Und privat? Da läuft's noch besser. Familie Seier wohnt in einem 130 Quadratmeter-Appartement. Ein Chevrolet des Vereins steht vor der Tür. In ihm chauffiert Kornelia ihren Sohn Dennis täglich in die 30 Kilometer entfernte Privatschule.

Seier nach gut einem halben Jahr Venezuale-Erfahrung: „Ich kann mir gut vorstellen, in Caracas zu bleiben. Vielleicht werde ich ein paar Appartement-Häuser an der Karibik bauen.“ Wirklich, ein Märchen.



Immer in Ballnähe, so spielte Olaf Seier beim 1. FC Union. Auch beim FC Caracas ist er der Dirigent

## Von Ost nach West – die letzten 35 (von insgesamt 95)

Zusammengestellt von EIK GALLEY

1. Jens Pfahl (Köln): Sorgte anfangs mit drei Toren für Belegung. Jetzt weniger erfolgreich. Trainer Roggensack: „Ein quirliger Mann, der noch Tore schießen wird.“
2. Stephan Prause (Emden): War mit DDR-Junioren 1988 bei WM in Saudi-Arabien. Pokerte bei Bundesligamannschaften zu hoch. Sitzt nun bei Kickers Emden auf der Bank.
3. Ulf-Volker Probst (Braunschweig): Über Ungarn geflüchtet. Sicherer Stammspieler Präsident Tenzer: „Für uns ist er in der Defensive sehr wertvoll. Er wird sogar offensive aktiv.“
4. Thomas Rath (Hertha BSC): 21mal eingesetzt – 4 Tore. Olympia-Auswahlspieler. Zuletzt im Formtief. Trainer Stange: „Er ist in ein Loch gefallen, braucht jetzt ein wenig Ruhe.“
5. Hans Richter (Schwetzigen): Lebte statt hart zu trainieren. 1990/91 nur 6 Tore. Aufstieg verfehlt – Sponsor zog zurück. Jetzt Spielmacher bei Oberligist in Baden-Württemberg.
6. Burkhard Reich (Karlsruhe): 16mal eingesetzt – 1 Tor. Anfangs Pech mit Rippenbruch. Dann solide Leistungen. Trainer Schäfer: „Ein vollwertiger Ersatz für Kreutzer.“
7. Thomas Ritter (Stuttgart, Kickers): 20mal eingesetzt – ein Tor. Dresden: „Nicht tauglich.“ Ritter: „Eine Riesengenußnahme.“ Trainer Zobel: „Er kann Nationalspieler werden.“



Der Ex-Magdeburger Dirk Schuster bestritt beim Karlsruher SC alle 22 Saisonspiele

16. Dirk Schuster (KSC): 22mal eingesetzt. Wendig und hart am Mann. Trainer Schäfer: „Der paßt zu uns, ist eine Verstärkung.“ In der Offensivestürmisch, aber zu ungenau.
17. Jörg Schwanke (Bochum): Nur zweimal eingesetzt. Kämpfte aber um einen Stammspieler. Trainer Osleik: „Jörg ist zu trainingsfaul. Aber es gibt deutliche Verbesserung.“
18. Olaf Seier (FC Caracas/Venezuela): Anfangs Probleme. Seier: „Das Klima war kaum zu ertragen.“ Jetzt eingewöhnt. Seier: „Wir spielen um den Titel. Es war richtig zu wechseln.“

24. Ralf Strogies (Braunschweig): Schaffte Sprung aus Amateur-Oberliga nahtlos. Präsident Tenzer: „Strogies ist absolut als Profi eingestellt. Wir sind außerordentlich zufrieden.“
25. Andreas Thom (Leverkusen): 21mal eingesetzt – 3 Tore. Publikumsfavourite. Schießt zu wenig Tore, aber bereitet glänzend vor. Thom: „Ich hoffe, daß ich zur EM mitfahre.“
26. René Unglaube (Wattenscheid): 12mal eingesetzt – ein Tor. Hat die Erwartungen nicht erfüllt. Bei den Fans unbeliebt. Trainer Bongartz: „Deshalb bringe ich ihn zu Hause kaum.“
27. Thomas Vogel (Kaiserslautern): Spielte zweimal. Dann verletzt. Jetzt nur Stürmer Nummer 5. Keine Chance auf Einsatz. Problem: Ist Einzelgänger. Von Mannschaft isoliert.
28. Uwe Weidemann (Nürnberg): 6mal eingesetzt – ein Tor. Zuletzt im Stamm. Jetzt rückverletzt. Von Fans oft ausgepöfeln. Weidemann: „Für die Bank bin ich mir zu schade.“
29. Sven Weigang (Blau-Weiß 90): Hat mit Gehrke den Kapitän vor sich. Trainer Metzler: „Gehrke ist unumstritten. Aber: Sven hat Zweit-Liga-Niveau, ist ein guter Ersatz.“
30. Thomas Weiss (Darmstadt): Ex-Eintracht-Trainer Berger: „Im Training geht's, fürs Spiel reicht es nicht.“ In Darmstadt erfolgreicher – schon sechs Tore und sicher im Stamm.



Matthias Stammann (Leverkusen) wird im Juli Profi



Uwe Weidemann (Nürnberg) schoß erst ein Tor

Fußballer	Alter	Position	Ost-Verein	West-Verein	Wechseldatum
1. Pfahl, Jens	31	A	Brandenburg	Fortuna Köln	1991
2. Prause, Stephan	21	V	Frankfurt/O.	Emden	1991
3. Probst, Ulf-Volker	27	V	Spindlersfeld	Braunschweig	1989
4. Rath, Thomas	21	A	Frankfurt/O.	Hertha BSC	1991
5. Richter, Hans	32	M	Chemnitz	Offenbach, jetzt Schwetzingen	1989
6. Reich, Burkhard	27	V	FC Berlin	Karlsruhe	1991
7. Ritter, Thomas	24	V	Bischofsverda	Stuttgart, Kickers	1990
8. Rohde, Frank	31	V	FC Berlin	HSV	1990
9. Röhrich, Volker	26	A	Rostock	Fortuna Köln	1991
10. Rudwaleit, Bodo	34	T	Eisenhüttenstadt	TeBe Berlin	1991
11. Rydlewicz, René	18	A	FC Berlin	Leverkusen	1990
12. Sachs, Gerd	30	T	Erfurt	Bruck, jetzt Freiburg	1989
13. Salewski, Nico	16	M	Rostock	Bremen	1991
14. Sammer, Matthias	24	M	Dresden	Stuttgart	1990
15. Schnürer, Lutz	28	M	Halle	Saarbrücken, sucht Verein	1989
16. Schuster, Dirk	23	V	Magdeburg	Braunschweig, jetzt Karlsruhe	1990
17. Schwanke, Jörg	22	V	Cottbus	Bochum	1991
18. Seier, Olaf	33	M	Union	FC Caracas (Venezuela)	1991
19. Seifert, Frank	19	A	Dresden	VfB Stuttgart	1990
20. Sirocks, André	25	M	Union	Hannover	1991
21. Stammann, Matthias	23	M	Schwerin	Leverkusen	1990
22. Steinbach, Wolfgang	37	M	Magdeburg	Oldenburg	1990
23. Steinmann, Rico	23	M	Chemnitz	1. FC Köln	1991
24. Strogies, Ralf	25	V	Ilmenau	Bingen, jetzt Braunschweig	1990
25. Thom, Andreas	26	A	FC Berlin	Leverkusen	1989
26. Unglaube, René	27	A	Frankfurt/O.	Hertha, jetzt Wattenscheid	1989
27. Vogel, Thomas	27	A	Erfurt	Kaiserslautern	1991
28. Weidemann, Uwe	28	M	Erfurt	Nürnberg	1990
29. Weigang, Sven	27	T	Sachsen Leipzig	Türk Gücü München, jetzt Blau-Weiß 90	1991
30. Weiss, Thomas	24	M	Aue	Frankfurt, jetzt Darmstadt	1990
31. Wenschlag, Kay	21	A	BSV Spindlersfeld	Bremen	1991
32. Woz, Dariusz	22	M	Halle	Bochum	1991
33. Zimmerling, Matthias	24	A	VfB Leipzig	Hannover, jetzt Union	1988
34. Zimmermann, Robby	28	A	Jena	Kaiserslautern, jetzt Kassel	1990
35. Zötzsche, Uwe	31	V	Leipzig	Strasbourg, jetzt Kassel	1990

8. Frank Rohde (HSV): Vertragsamateur. Erst Umstellungssorgen. Jetzt 4 kg abgenommen. 10 Tore in Oberliga. Jugendtrainer Rangnick: „Er kann den Sprung schaffen.“
9. Volker Röhrich (Fortuna Köln): Hat Trainingsrückstand. Will zur Abstiegsgarde fit sein. Trainer Roggensack: „Volker wird einer der besten Stürmer in der 2. Liga.“ Bisher ein Tor.
10. René Rydlewicz (Leverkusen): Hat überzeugt. Spielt bei den Amateuren. Trainiert bei den Profis. Trainer Saftig: „In der Rückrunde zähle ich ihn zum 16köpfigen Profi-Stamm.“

11. Bodo Rudwaleit (TeBe Berlin): Bei Tennis Borussia in der Amateur-Oberliga mit Stammspieler. Er ist im Spielerrat. TeBe hat als Tabellenzweiter Aufstiegschancen.
12. Gerd Sachs (Freiburg): Operation nach Innenbandanriß. Jetzt hinter Torwart Eisenmenger nur Ersatz. Sachs: „Ich resigniere nicht und will im Winter neu angreifen.“
13. Nico Salewski (Bremen): Spielt in der B-Jugend-Elf (U 16). Ist im Kreis der deutschen Nationalmannschaft. Kam mit seinen Eltern, die Arbeit fanden, nach Bremen.
14. Matthias Sammer (Stuttgart): 17mal eingesetzt – 4 Tore. Überzeugte in Spiel und Wort nicht immer. „Ich muß überraschend spielen. Dann bin ich wieder Nationalspieler.“
15. Lutz Schnürer (sucht Verein): In Saarbrücken nicht Fuß gefaßt. Ist auf Suche nach neuem Verein. In Cottbus und Eisenhüttenstadt erfolglos vorgesprochen. Geht jetzt arbeiten.

19. Frank Seifert (VfB Stuttgart): Vertragsamateur. Erst Umstellungssorgen. Jetzt 4 kg abgenommen. 10 Tore in Oberliga. Jugendtrainer Rangnick: „Er kann den Sprung schaffen.“
20. André Sirocks (Hannover): Lange verletzt. Sofort zurück im Stamm. Techniker. Trainer Lorkowski: „Die gelb-rote Karte bei Hertha war amateurhaft, ansonsten überzeugend.“
21. Matthias Stammann (Leverkusen): Dribbelnder Dauerläufer. 18mal eingesetzt. Dennoch nur Amateur. Erst im Juli Profivertrag. Trainer Saftig: „Er ist nicht mehr wegzudenken.“
22. Wolfgang Steinbach (Oldenburg): Spielgestalter mit zwei Toren. Versteht sich mit Trainer Sidka bestens. Steinbach: „Ich fühle mich körperlich fit – nicht zu alt – trainiere sehr intensiv.“
23. Rico Steinmann (Köln): 18mal eingesetzt – 1 Tor. Trainer Berger: „Er zieht nicht durch, wirkt gehemmt.“ Overath (Verwaltungsrat): „Nur Pässe spielen ist zu wenig.“

31. Kay Wenschlag (Bremen): Ist Lizenzspieler. Trainiert im Profi-Kader, gilt aber noch als Fußball-Auszubildender. Wird langsam an ersten Bundesliga-Einsatz herangeführt.
32. Dariusz Woz (Bochum): Die Fans sehnen Woz herbei. Handicap: Der 1,68m große Woz kommt in die kleinste Bundesliga-Elf. Bonan mit Humor: „Noch ein Zwerg.“
33. Matthias Zimmerling (Union): Der Dauerwechsler. Deshalb auf Bewährung im Team. Hat persönliche Probleme überwunden. Jetzt zuverlässig. Bekommt 1992 neue Einstufung.
34. Robby Zimmermann (Kassel): Für FCK in der Oberliga. Dort Kapitän. Zimmermann: „Ich sehe keine Perspektive.“ Nur einmal Bundesliga. Deshalb Wechsel. Wird jetzt vermifft.
35. Uwe Zötzsche (Kassel): Hick-Hack um Wechsel aus Strasbourg – ein Vierteljahr gesperrt. Trainer Thomale: „Nur ist jetzt der Aktivposten – trotz der roten Karte zuletzt.“



Rico Steinmann (1. FC Köln) dribbelt durch die gegnerische Abwehrreihe. Das gelang dem Ex-Chemnitzler in der ersten Halbserie zu selten. So wird er oft nur eingewechselt



## Serie/Teil 6

Was macht eigentlich...? Irgendwann taucht in Diskussionsrunden garantiert ein Name auf, der einmal Schlagzeilen gemacht hat und um den es still geworden ist. In dieser neuen Serie verfolgen wir das Schicksal berühmter Fußballer und sagen, was aus ihnen geworden ist

# Die Stars von gestern -

## Was machen sie heute?

### Didi

**EINST:** Richtiger Name Valdir Pereira. Großartiger Mittelfeld-Regisseur der brasilianischen Nationalmannschaft in den 50er/60er Jahren, 74 Länderspiele, Weltmeister 58 und 62. 58-60 bei Real Madrid.

**HEUTE:** 63 Jahre. War ein Vierteljahrhundert bis 1988 Trainer in Brasilien, Mexiko, Peru (WM-Teilnahme 70), Türkei und Saudi-Arabien. Lebt jetzt als reicher Mann und Rentner in Rio de Janeiro.



### Wolfgang Fahrian

**EINST:** Torhüter. Höhepunkt seiner Karriere: die WM-Endrunde 1962 in Chile. 67 Bundesligaspiele für Hertha BSC, 1860 München, Fortuna Köln.

**HEUTE:** 50 Jahre. Lebt in Köln. Offizielle Berufsbezeichnung: Spielerberater. Arbeit vor allem als Spielervermittler, gilt als seriöser Vertreter. Zahlreiche Bundesligatransfers liefen über ihn (z. B. Kohler, Rolf, Gaudinho).



### Robert Pischke

**EINST:** Schiffsmakler. Internationaler Schiedsrichter (29 Einsätze). Von 1986 bis Februar 1991 Vorsitzender des FC Hansa Rostock.

**HEUTE:** 50 Jahre. Berater in Wirtschafts- und Steuerangelegenheiten in Rostock. Als Vorsitzender des NOFV-Ligaausschusses (bis Juni 1991) Mitglied des DFB-Ligaausschusses. „Da habe ich mit dem Hallenser Bernd Bransch in so mancher Beziehung einiges für die Bundesligamannschaften aus den neuen Bundesländern erreicht.“



Der Mann mit dem Koffer. Als Hansa-Vorsitzender schaffte Pischke Geld ran. Jetzt ist er Berater

### Karl Mai

**EINST:** Linker Läufer bei der SpVgg Fürth, Bayern München, Young Fellows Zürich, FC Dornbirn (Österreich). 21 Länderspiele. 1954 Weltmeister.

**HEUTE:** 63 Jahre. War nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn Trainer bei Johannis 83 Nürnberg. Arbeitete als Beamter bei der Stadt Fürth. Seit kurzem im Ruhestand. Lose Kontakte zur SpVgg Fürth bestehen noch.



### Luigi (Gigi) Riva

**EINST:** Linksaußen u. a. bei Legnano, Cagliari. 42 Länderspiele für Italien. Vizeweltmeister 70, Europameister 68.

**HEUTE:** 47 Jahre. Fungiert als Sportdirektor der italienischen Nationalmannschaft. Seit der WM 90 der engste Vertraute der Nationaltrainer (zuerst Vicini, jetzt Sacchi). Hauptaufgabe: Verbindungsmann zur Presse.



### Johan Cruyff

**EINST:** Weltklassestürmer bei Ajax Amsterdam (Europacup 71/72/73), FC Barcelona, Los Angeles Aztecs, Washington Diplomats, Feyenoord Rotterdam. 48 Länderspiele Vize-Weltmeister 74.

**HEUTE:** 47 Jahre. Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn (1984) zuerst Technischer Direktor bei Kerkrade und Ajax Amsterdam, später Trainer bei Ajax. Seit 1988 Trainer beim FC Barcelona. (Meister 91, derzeit Platz 3). Hat nach Herzinfarkt (1991) mit dem Rauchen aufgehört.



Als Trainer ebenso engagiert wie als Spieler: Johan Cruyff. Letztes Jahr erlitt er einen Herzinfarkt

### Fritz Koncilia

**EINST:** Einer der besten österreichischen Torsteher (Austria Wien, Innsbruck, RSC Anderlecht). 84 Länderspiele. Spitzname „Friedel“.



**HEUTE:** 43 Jahre. Von 86-90 österreichischer Auswahltrainer, Nationalmannschafts-Co-Trainer von Hickersberger. War als Teamchef der „U 21“

wegen zu geringer Erfolgsaussichten das Handtuch. Von ihm stammt der Ausspruch: „Es gibt in Österreich nur vier gute Trainer. Einer davon bin ich.“ Zog sich dennoch vom Fußball zurück. Jetzt in Wien Puma-Vertreter.

### Morten Olsen

**EINST:** Libero, trat erst mit 40 Jahren und nach 102 Länderspielen für Dänemark ab. Spielte u. a. in Belgien (Anderlecht) sowie beim 1. FC Köln. WM-Teilnehmer 82/86, EM-Teilnehmer 84/88.



Einst als Klassespieler (1.), heute als Trainer: Der Blick des Dänen Morten Olsen gilt immer dem Ball

**HEUTE:** 42 Jahre. Seit 1. Januar 1990 Trainer bei Brøndby IF Kopenhagen. Meister 90/91. Nach der Vorrunde derzeit erneut auf Platz 1 in Dänemark. War schon als Trainer von einigen Bundesligavereinen (z. B. Köln) im Gespräch.



### Ulrich und Dieter Hoeneß

**EINST:** Mittelfeldspieler bei München, Nürnberg. 250 Bundesligaspiele. Mehrfacher Meister. Europacupsieger, 35 Länderspiele. Weltmeister 74, Europameister 72.

**HEUTE:** Wurde am 5. 1. 40 Jahre. Seit 1979 Manager bei München. „Vordenker“ der Bundesliga. Wegen der Bayern-Krise derzeit nicht so agil wie gewohnt. Auch außerhalb seiner Tätigkeit sehr geschäftstüchtig, u. a. Mitbesitzer einer Wurstfabrik in Nürnberg.

**EINST:** Mittelstürmer (VfB Stuttgart, Bayern München). Mehrfacher Deutscher Meister. Sechs Länderspiele, 1986 Vize-Weltmeister.

**HEUTE:** Wurde am 7. Januar 39 Jahre alt. Nach Beendigung seiner Laufbahn zunächst Repräsentant der Computerfirma Commodore (1987/90). Seit Frühjahr 1990 Manager beim VfB Stuttgart. Holte jetztigen Trainer Christoph Daum zum VfB.

Gemeinsames Markenzeichen: An der hohen Stirn erkennt man die Fußball-Brüder Hoeneß. Gleiche Karriere bei Uli (1.) und Dieter: Bundesliga, Nationalspieler, Manager

### Jean-Marie Pfaff

**EINST:** Torhüter bei SV Beveren-Waas, Bayern München, Lierske SK, Trabzonspor (Türkei). 62 Länderspiele für Belgien. WM-Teilnehmer 82, 86, EM 80, 84.

**HEUTE:** 38 Jahre. Lebt wieder in Beveren (Belgien). Ist dort Repräsentant der Maes Brauerei. Außerdem im Sportmarketing tätig. Macht ansonsten das, was er immer am besten konnte – sich selbst vermarkten.



Jean-Marie Pfaff im Tor der Bayern, für die er 156 Bundesligaspiele bestritt (1982 – 88)

### Marius Tresor

**EINST:** Libero u. a. bei Ajaccio, Olympique Marseille und Girondins Bordeaux. 65 Länderspiele, WM-Teilnehmer 78/82.

**HEUTE:** Hatte nach Ende seiner Karriere (84) beruflich und privat wenig Glück. Seine Frau, mit der er zusammen ein Hotel unterhielt, verließ ihn mit dem gesamten Geld. Bordeaux' ehemaliger Klubchef Bez verschaffte ihm daraufhin eine Stelle als Jugendtrainer. Inzwischen außerdem Berater des Radiosenders France Inter.



### Robert (Bobby) Moore

**EINST:** Verteidiger, Ausputzer. 108 Länderspiele für England. Kapitän der WM-Elf 1966. Spielte bei West Ham United, FC Fulham, San Antonio (USA).

**HEUTE:** 50 Jahre. Nach Ende seiner Laufbahn zunächst Manager (Oxford City, Southend United). Seit 1987 Kommentator für den Rundfunksender „Capital Gold“. Spielt immer noch in Altherren- und Prominentenmannschaften (u. a. bei der Altherren-WM 1991 in Südamerika dabei).



### Cha Bum Kun

**EINST:** Stürmer. Kam 1978 nach Deutschland und spielte bei Darmstadt, Frankfurt und Leverkusen (UEFA-Cup 88).

**HEUTE:** 38 Jahre. Beendete 1989 seine Laufbahn in der Bundesliga und kehrte als Trainer nach Südkorea zurück. Trainiert dort den Verein „Hyundai“ (koreanischer Vize-Meister). Möchte den Dresdner Frank Lieberam verpflichten.



### Kurt Liebrecht

**EINST:** Sehr laufstarker Mittelfeldspieler in Stendal. 179 Oberligaspiele (32 Tore), 16 Länderspiele. Spitzname „Kuddel“.

**HEUTE:** Am 24. Dezember 55 geworden. Schlosser im Reichsbahnausbesserungswerk Stendal. Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn (1971) zwei Jahre Trainer einer Kindermannschaft. Zog sich danach vom Fußball zurück. Gelegentlich Zuschauer bei Amateur-Oberligaspielen.





# Der Bundesliga-TÜV

## Heute: **Hamburger SV**



# Das Jahr eins nach Doll – beim HSV läuft's nicht toll

Von RAINER NACHTIGALL und MANFRED HEUN

Die Hamburger waren ohne große Illusionen in die Meisterschaft gestartet. „Wir müssen sehen, wie wir den Abgang von Doll verkraften können“, hatte Trainer Schock gesagt. Eigentlich gelang es der Mannschaft nie.

Formschwankungen, Europacup-Pleite gegen Olmütz trugen nicht zur Stärkung des Selbstbewußtseins bei. Die Folge: 22:22 Punkte, 21:26 Tore und damit Platz 10 vor der Winterpause. Die Misere des HSV wird allein aus diesen Zahlen deutlich: Die Spieler treffen das Tor nicht, versieben die besten Chancen. Nur 21 Treffer in 22 Spielen sind eine höchst unbefriedigende Ausbeute. Nur Mönchengladbach (20) und Dresden (19) waren noch schlechter. Wie die Spieler ansonsten in Form waren, auf welchen Positionen sie eingesetzt wurden, welche Stimmung im Team herrscht, welche Rolle der Trainer spielt und noch vieles mehr, lesen Sie in unserem heutigen Bundesliga-TÜV.

### Torhüter

**Richard Golz:** Wurde von Nationaltrainer Berti Vogts als dritter Torsteher für die Auswahl ins Gespräch gebracht. So gut ist er nicht! Indes – seit zwei Jahren hat er sich verbessert, ohne daß Rückfälle schon ausgemerzt sind. Trotz seiner 1,96 m verpaßt er hohe Flanken noch immer öfter, als es dem HSV lieb sein kann.

### Libero

**Frank Rohde:** Der hat sich die Bezeichnung Libero (freier Mann) wirklich verdient. Lautstarker Organisator seiner Abwehr und unermüdlicher Antreiber – zuletzt auch Torschütze. Der „Chef“ der Truppe.

### Die Manndecker

**Dietmar Beiersdorfer:** Seitdem er dem Nationalkader angehört, machte er keine überragenden Spiele mehr für den HSV. Engagiert sich, geht bei Standards auch nach vorn, nicht zuletzt im Europapokal (Olmütz) wurde auch deutlich, daß er am Boden relativ leicht zu passieren ist.



Alleinunterhalter im Angriff des HSV: Jan Furtok. Der Pole hat viel von seiner Torgefährlichkeit eingebüßt, seitdem Doll nach Italien abwanderte

**Carsten Kober:** Einer der „härtesten Grätscher“ der Bundesliga. Unerbittlich in der Bekämpfung des Gegenspielers und deshalb bei den Stürmern gefürchtet. Am Ball mit Schwächen, in der Offensive daher kaum wirksam.

### Die äußeren Mittelfeldspieler

**Harald Spörl:** Bis zu seinen Vertragsverhandlungen einer der besten der Mannschaft, der Pfeil auf der rechten Seite. Seither kaum wiederzuerkennen. In guter Form sehr durchschlagskräftig und mit einem gesunden Schuß in beiden Beinen.

**Herbert Waas:** Nach seiner Rückkehr aus Italien (Bologna) schon als Fehleinkauf abgestempelt, kam er zuletzt etwas besser zum Zuge. Das Tor trifft aber auch er nicht, so daß ihn Schock ins offensive Mittelfeld eingeordnet hat. Jedoch noch nicht der große Regisseur.

**Detlev Dammeier:** Spielt in der Regel unauffällig. Diszipliniert, geht kaum ein Risiko ein. Nur wenig Wirkung in der Offensive.

### Die zentralen Mittelfeldspieler

**Jürgen Hartmann:** Der vom VfB Stuttgart gekommene Mittelfeldspieler gilt als Dauerläufer zwischen den Strafräumen. Er spielt inzwischen im defensiven rechten Mittelfeld, soll also in erster Linie Tore verhindern.

**Armin Eck:** Technisch hochbegabt und mit einem strammen Linkschuß ausgerüstet. Zuletzt im zentralen Mittelfeld für von Heesen eingesetzt, mußte dort aber erkennen, daß er kein Spielmacher ist.

**Waldemar Matysik:** Muß um seinen Platz bangen, weil einfach zu schwach im Abwehrbereich (unbeholden in den Zweikämpfen). Nach vorn ohnehin kaum Wirkung ausstrahlend.

**Thomas von Heesen:** Sitzt seit Ende November auf der Bank, weil zwischen ihm und Trainer Gerd Volker Schock Eiszeit herrscht. Nach dem Weggang von Bein (wichtig für Doppelpässe) niemals wieder richtig zum Zuge gekommen. Mit Schock im Dauerstreit über die HSV-Taktik. Von Heesen will offensiver spielen.

**Jörg Bode:** Eine Entdeckung von Trainer Schock, von ihm aus besonders gefördert. Begann die Saison als Reservist, machte dann in den Europapokalspielen nachhaltig auf sich aufmerksam.

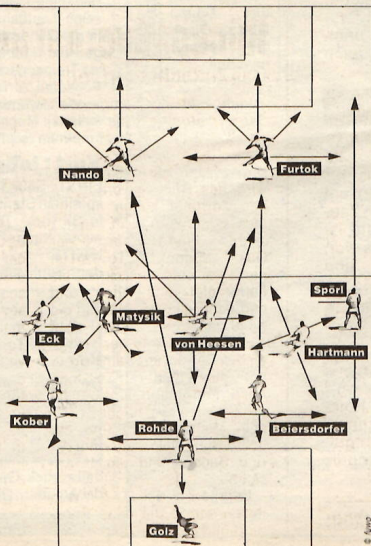
**Uwe Eckel:** Vielseitig einsetzbar, bei seiner Größe von 1,88 m auch ein passabler Kopfschläger, aber noch lange nicht fertig.

**Thomas Stratos:** Hatte in der zu Ende gegangenen Serie körperliche Probleme, weil er aus unerfindlichen Gründen immer leichter wurde. Daher noch lange nicht in bester Form.

Fotos: WITTEBS (2), BONGARTS, STEPHAN

### Hamburgs Spielschema

Die Grundformation des HSV macht deutlich, daß die Mannschaft eher offensiv ausgerichtet ist. Libero Rohde orientiert sich im Notfall stark nach vorn, auch Manndecker Beiersdorfer schaltet sich nicht nur bei Standards (Ecken, Freistöße) in die Offensive ein. Das Problem: die Besetzung des Mittelfeldes und des Angriffs. Von Heesen ist bei Trainer Schock in Ungnade gefallen, nahm zuletzt nicht mehr die eingezeichnete Position ein. Furtok erfährt im Angriff kaum Unterstützung. Nando ist formlos, Cyron noch nicht integriert



### Kämpfer und Antreiber

Frank Rohde, der Libero des HSV, ist in jedem Spiel ein Vorbild an Einsatzbereitschaft. Er reißt seine Mannschaftskameraden immer wieder mit, hat schon so manches Spiel umgebogen. Hier überspringt er den Rostocker Bodden





## Die Spitzen

**Jan Furtok:** Der polnische Nationalspieler ist seit Wochen der „Alleinunterhalter“ im HSV-Angriff. Laufstark, torgefährlich, kaum zu binden. Großer Kämpfer, verausgabt sich total.

**„Nando“ Fernando:** Technisch sehr stark, aber ausgesprochen lauffaul. Noch ein Problem: Er spricht kaum deutsch, hat da wohl auch keinen Ehrgeiz und kann sich kaum verständigen.

**Richard Cyron:** Bisher dreimal gespielt, dreimal ein Ausfall. Cyron ist gerade erst von einer Knieoperation genesen, in Hamburg hofft man stark, daß er Furtok entlasten wird.

## Die Rangliste

**Internationale Klasse**  
Furtok

**Gutes Bundesliganiveau**  
Hönke, Goiz, Beiersdorfer, Kober, van Heesen, Eck

**Durchschnitt**  
Hartmann, Sport, Matsysik, Bode, Waas, Stratos, Dammeier

**Schwach**  
Eckel, Cyron, Nando

## Rückschau

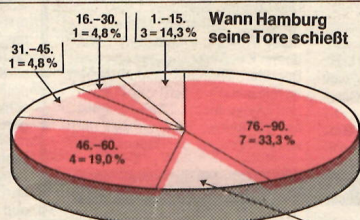
**Die größte Pleite**  
Nur im Plural zu sehen. Das Auscheiden im Europapokal gegen Olmütz, die 0:3-Heimniederlage gegen die Stuttgarter Kickers und die Pleite in Dresden (ebenfalls 0:3).

**Die beste Tat**  
Die Heimsiege gegen München und Frankfurt zu Beginn der Halbserie. Später konnte an diese Leistungen nicht mehr angeknüpft werden.

## Arbeitsnachweis der Spieler

Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	Gelb/Rot	Rot
Golz	21	1 890	—	—	—	—	—	—
Beiersdorfer	21	1 860	—	—	1	7	1	—
Eck	22	1 851	8	—	4	1	—	—
Hartmann	21	1 843	2	—	—	4	—	—
Rohde	21	1 836	1	—	2	5	—	—
Kober	21	1 820	1	—	—	5	—	—
Spörl	22	1 819	4	1	2	2	—	—
Furtok	20	1 783	2	—	7	—	—	—
Matsysik	19	1 695	—	—	—	1	1	—
von Heesen	19	1 522	5	—	2	3	—	—
Waas	18	983	5	8	—	—	—	—
Bode	17	954	4	7	1	2	—	—
Nando	14	832	4	6	2	—	—	—
Dammeier	7	380	1	4	—	—	—	—
Cyron	3	196	1	1	—	—	—	—
Eckel	6	145	1	5	—	—	—	—
Stratos	5	120	—	5	—	—	—	—
Reinke	1	90	—	—	—	—	—	—
Ballwanz	3	74	1	2	—	—	—	—
Emerson	1	31	—	1	—	—	—	—

Sp. = Spiele, Min. = Minuten, A = Auswechslung, E = Einwechslung, T = Tore.



## Hamburgs Sündenregister

Rote Karten -, Gelb/Rot 2  
Verwarnungen 30

## So wurde aufs Tor geschossen

Torschüsse im Strafraum 123  
außerhalb des Strafraums 103

## Chancenverwertung

Chancen 117

Tore 21

17,9 Prozent der Chancen wurden verwertet

In der nächsten Montag-*uwu*: Köln und Bochum

## Schwachstellen

Der Angriff und das offensive Mittelfeld haben kaum durchschnittliches Bundesliganiveau. Die große Ausnahme ist Furtok, der sich allein aufreißt und dann in den entscheidenden Momenten nicht die Konzentration zum Torschuß hat. Da fehlt Doll an allen Ecken und Enden. Cyron ist der letzte Einkauf, mehr Geld soll nicht ausgegeben werden.

## Der Trainer

Gerd-Volker Schock ist ein hemdsärmlicher Arbeiter, der seine Spieler sehr hart rannimmt. Wahrscheinlich das härteste Training in der Bundesliga. Der Aufwand ist also sehr hoch, was herauskommt derzeit allerdings eher unbefriedigend.



**HSV-Trainer Schock ist unzufrieden.** Trotz knallharten Trainingsprogramms steht die Mannschaft nur im Mittelfeld

## Die Typen

Der interessanteste Typ ist Frank Rohde. Der Ex-Berliner hat sich innerhalb kürzester Zeit zum heimlichen Kapitän der Hamburger gemauert. Vorbild auf dem Platz, viele Spieler suchen auch privat bei ihm Rat.

## Das Klima

Es könnte kaum besser sein, wenn natürlich nach Niederlagen auch der Haussegen schon mal schief hängt. Tatsache ist, daß die Hamburger sehr pfleglich miteinander umgehen, es gibt auch keine extravaganten Spieler vom Schlage eines Effenberg in ihren Reihen. Wäre es so, würde man ihn schnellstens zurecht-rücken.

## Der Imagefaktor

Vor drei Jahren war er weitaus besser. Da nämlich schloß Sharp einen Vertrag über 2,5 Millionen Mark Sponsorengeld jährlich ab. Das war zu einer Zeit, als der HSV noch eine Rolle im Europapokal spielte. Von den Zuschauern her stehen die Hamburger so schlecht nicht da, mit 22 700 sind sie 700 über dem errechneten Limit. Zu berücksichtigen dabei aber, daß mit Lautern und Dortmund nur noch zwei „Zugnummern“ nach Hamburg kommen.

## Prognose für die Rückrunde

Der HSV hat noch neun Auswärts- und sieben Heimspiele auszutragen, holt daraus nur 14:18 Punkte und landet am Saisonschluß bei 36:40 Zählern. Mit dieser Ausbeute ist die Mannschaft jenseits von Gut (UEFA-Cup-Platz) und Böse (Abstieg).

## Unser Urteil

Wenn die Hamburger nicht schnellstens ihr Angriffsspiel in den Griff bekommen, wird Schock unter Beschuß kommen. Mit der Presse kann er ohnehin nicht sonderlich gut. Das könnte sein Verhängnis werden.

# Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL

**Manfred Burgsmüller (42),** Ex-Profi ist enttäuscht darüber, daß ihm sein letzter Klub **Werder Bremen** nach dem Karriere-Ende nicht den Einstieg in den Management-Bereich ermöglicht hat. „Obwohl ich gute Konzepte vorgelegt habe, wollte mich Werder nicht weiterverpflichten“, ärgert sich der Ex-Torjäger. Inzwischen arbeitet **Burgsmüller** als Repräsentant eines **Glaserstellers** aus dem Sauerland.

Daß **Bayern München Sören Lerby (33)** als Trainer holte, hat niemanden mehr überrascht als dessen ehemaligen Coach **Sepp Piontek (51)**. Der langjährige Erfolgstrainer der **dänischen Fußball-Nationalmannschaft** sieht bei **Lerby** vor allem ein Handicap: „Ich weiß, daß **Sören** immer vom **FC Bayern** geschwärmt hat, aber ich bewundere seinen Mut, dort als Trainer zu arbeiten. Immerhin ist er ja der deutschen Sprache nicht so mächtig.“

**Schalke-Torwart Jens Lehmann (22)** hat sich Ärger mit seinem Trainer **Aleksandar Ristic (47)** eingehandelt. Bei der Abfahrt zum Hallenturnier nach Kiel verpaßte er letzten Freitag den Mannschaftsbus. **Lehmann** fuhr mit dem Privatwagen nach. Doch **Ristic** bei **Lehmans** Ankunft: „Was willst Du hier? Wer nicht pünktlich kommt, spielt auch nicht.“ **Lehmann** mußte seine Koffer packen. Er war in den letzten Monaten mehrfach verspätet beim Training erschienen.

**Hertha-Trainer Bernd Stange (43)** räumt seine 3-Zimmer-Wohnung in der Angeburger Allee. Grund? **Herthas** bulgarische Neuverpflichtung **Nicolai Iliev** findet für sich, Ehefrau **Antoanella**, seine Töchter **Natalie (7)** und **Catherine (2)** sowie seine **Schwiegereltern** keine Wohnung. **Stange** zieht jetzt ins Hotel „Schweizerhof“.



„**Teddy**“ de **Beer** hat einem Mitspieler den Ball zugerollt. Ein Foto aus seinen Sonnentagen, als er das **Dortmunder Tor** hüten durfte. Mittlerweile hat ihn **Klos** überholt. Doch er will seinen Stammspieler zurück

**Lothar Matthäus (30),** Welt-Fußballer des Jahres in Diensten von **Inter Mailand**, wird bei der Scheidung nach zwölf Jahren Ehe seine Frau **Sylvia** nicht gerade mittellos lassen. Sie darf zwei Häuser behalten sowie ein Gutshaus von **drei Millionen Mark**. Außerdem wird **Matthäus** monatlich **20 000 Mark** überweisen.

**Dortmunds Torwart Wolfgang „Teddy“ de Beer (28)** will wieder einen Stammspieler. „Ich werde kämpfen wie ein Löwe, um wieder ins Tor zurückzukehren“, hat er sich zum Trainingsbeginn nach der Winterpause vorgenommen. Seit vier Monaten schmort er auf der Ersatzbank. Der 20jährige **Stefan Klos**, auch Torhüter der U 21, hat ihm den Rang abgelassen.

**Horst Hrubesch (40),** früherer Profi beim HSV und derzeit Cheftrainer beim österreichischen Erstligisten **FC Tirol Innsbruck**, ist mit **Herzrhythmusstörungen** in ein **Münchener Krankenhaus** eingeliefert worden. Auf der Fahrt zum Flughafen **München-Riem** hatte er vor dem Abflug zum Trainingslager nach **Madeira** über Übelkeit geklagt.

**Rostocks Präsident Gerd Kische (40)** und **Trainer Uwe Reinders (36)** spielen beim Oldie-Hallenturnier um den Rostocker Pils-Pokal am 2. Februar gegeneinander. **Kische** für **Hansa** und **Reinders** für **Werder Bremen**.

Klagen will der ehemalige Berater des **FC Berlin**, **Michael Prawitz**. Der (West)Berliner, der aus dem ehemaligen Dauermeister der DDR einen Verein wie **Real Madrid** machen wollte, fordert vom Amateurligisten prozentuale Anteile an der Ablöse des Transfers vom 56fachen Nationalspieler **Rainer Ernst** zum 1. FC Kaiserslautern. Mittlerweile spielt **Ernst** bei **Girondins Bordeaux**.

Der **Schalke Hendrik Herzog (22)** will sich von seinem Berater, dem Ungarn **Laszlo Kleber** (Ehemann der Popsängerin **Veronika Fischer**), trennen. Der ehemalige DDR-Nationalspieler bat **Schalke** um Hilfe bei der Vertragsauflösung.

# Rückpaßverbot ab Sommer 92

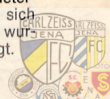
Das Zeitschinden soll schwerer gemacht werden

**Zürich** — Ab der kommenden Saison werden sich die Fußballer wahrscheinlich an eine neue Regel gewöhnen müssen: „Wenn alles glatt läuft, wird das Rückpaßverbot auf den Torhüter schon im Juli dieses Jahres in Kraft treten“, sagte **FIFA-Pressesprecher Guido Tognoni**. Der Torwart ist dann bei einem Rückpaß als Feldspieler anzusehen und darf den Ball nicht mehr in die Hand nehmen. „Zuviel Zeit geht verloren, weil der Torhüter den Ball zu lange am Körper hat“, meint nicht nur **Tognoni**. Auch internationale Fußballgroßen wie Frankreichs Teamchef **Michel Platini** und der italienische Nationaltrainer **Arrigo Sacchi** sind dieser Ansicht.

Bereits bei der U 17-WM in Italien wurde die neue Regelung mit Erfolg ausprobiert.

Endgültig verabschiedet werden kann sie allerdings erst vom „International Board“. In dieser obersten Regelinstanz sitzen Vertreter der FIFA, sowie vom britischen Verband, dem Mutterland des Fußballs.

Nicht durchgesetzt hat sich das zweite Regel-Experiment, der U 17-WM: Die Schaffung einer abseitsfreien Zone zwischen den Strafräumen. „Dieses Thema haben wir erst einmal hinten angestellt“, sagt **Tognoni**. Die FIFA will nicht zu viele Regeln auf einmal ändern. Forderungen nach Ausföhrung von Torabstößen aus jeder beliebigen Strafraumhälfte, nach Abschaffung des indirekten Freistoßes außerhalb des Strafraums oder nach einer Änderung der Elfmeterregelung (Torwart darf sich auch „offiziell“ bewegen) wurden zunächst auf Eis gelegt.





# Berlins großes Turnier

Von VOLKER ZEITLER

Berlin – Endlich ist es wieder soweit. Hertha BSC lädt in die Deutschland-Halle. Der Grund – das Internationale Hallenfußball-Turnier. Bei der 21. Auflage geht es um 20 000 Mark für den Sieger, 10 000 für den Zweiten und 5 000 für den Dritten.

Für 10 Mark (Schüler) bis 50 Mark (Rang-Dauerkarte) können insgesamt 17 Turnierspiele beobachtet werden. Und es lohnt sich, denn das Teilnehmerfeld ist erlesen. Aus der Bundesliga sind Pokalsieger und Turnier-Titelverteidiger Werder Bremen, der Tabellensechste 1. FC Nürnberg und Aufsteiger Dynamo Dresden dabei, aus Ungarn:

der Tabellensechste MTK Budapest und aus der 2. Liga: Hertha BSC und Blau-Weiß 90.

600 000 Mark läßt sich Hertha das Spektakel kosten. „Wir rechnen mit insgesamt 16 000 Zuschauern“, so Manager Wolfgang Levin. Die braucht

Hertha, um finanziell keine „roten Zahlen“ zu schreiben. Große Unterstützung bei der Ausrichtung des Turnier erfährt man aber auch von Sponsoren.

So stiftet die Zweigniederlassung Berlin der Adam Opel AG die Siegrämie, kürzt die fuwo den besten Tor-

Ab Freitag spielen Hertha, Blau-Weiß und vier weitere Klubs in der Deutschland-Halle

schützen, zeichnen Coca Cola den besten Torwart und Kaiser's Kaffee die fairste Mannschaft aus. Doch den Besuchern soll nicht nur rassistischer Profifußball geboten werden. So werden die Vorspiele von Berliner Jugendmannschaften bestritten und bei Einlage-spielen kann man die Förderer von Hertha BSC am Ball erleben. Der Knüller: Am Sonntag stehen sich nach den offiziellen Halbfinals eine Auswahl von Olympiasiegern (u. a. mit Reinhard „Mäcki“ Lauck, Michael Groß und Ulrich Wehling) und eine Hertha-Traditionself (u. a. mit Michael Sziedat, Hanne Weiner und Helmut Faeder) gegenüber.

## fuwo-Pokal für den besten Torschützen

fuwo ist auch in der Deutschland-Halle. Wir belohnen den besten Torschützen des Turniers. Sein Preis: ein Pokal. Dessen Sockel ist 44 Zentimeter groß, darauf ein goldener Fußball mit einem

Durchmesser von 20 Zentimetern. Der ganze Pokal hat einen Goldüberzug und wiegt 3 200 Gramm. In den Sockel wird der Name des Torschützenkönigs eingraviert.

## Die Gruppen und der Spielplan

Gruppe A	Gruppe B
MTK Budapest	Werder Bremen
Dynamo Dresden	1. FC Nürnberg
Hertha BSC	Blau-Weiß 90
<b>Freitag</b>	
<b>VORSPIELE</b>	
Hertha BSC – BSV 92 (1. F-Jugend) ...	18.00 Uhr
Hertha BSC – Spandauer BC (1. C-Jugend) ...	18.30 Uhr
<b>TURNIER</b>	
Hertha – Dresden ...	19.00 Uhr
Nürnberg – Bremen ...	19.27 Uhr
Dresden – Budapest ...	19.54 Uhr
<b>Pause</b>	
<b>EINLAGESPIEL</b>	
Auswahl Fanprojekt – Auswahl Fanclubs ...	20.18 Uhr
Bremen – Blau-Weiß ...	20.50 Uhr
Hertha – Budapest ...	21.17 Uhr
Nürnberg – Blau-Weiß ...	21.44 Uhr
<b>Sonntag</b>	
<b>VORSPIEL</b>	
Hertha – BFC Südring (2. E-Jugend) ...	14.00 Uhr
Hertha – BFC Preußen (1. B-Jugend) ...	14.30 Uhr
<b>TURNIER</b>	
Blau-Weiß – Nürnberg ...	15.00 Uhr
Budapest – Hertha ...	15.27 Uhr
Bremen – Nürnberg ...	15.54 Uhr
<b>Pause</b>	
<b>EINLAGESPIEL</b>	
FK/Club 100 Hertha BSC – Conc. Wittenau ...	16.18 Uhr
<b>TURNIER</b>	
Budapest – Dresden ...	16.50 Uhr
Blau-Weiß – Bremen ...	17.17 Uhr
Dresden – Hertha ...	17.44 Uhr
<b>Sonntag</b>	
<b>VORSPIELE</b>	
Hertha – SC Tegel (1. E-Jugend) ...	13.00 Uhr
Hertha – VfB Neukölln (1. D-Jugend) ...	13.30 Uhr
<b>TURNIER</b>	
Halbfinale (Sieger A – Zweiter B) ...	14.00 Uhr
Halbfinale (Sieger B – Zweiter A) ...	14.26 Uhr
<b>EINLAGESPIEL</b>	
Auswahl Olympiasieger – Hertha-Traditionself ...	14.52 Uhr
<b>SPIELUMPLATZ 5</b>	
Dritter A – Dritter B ...	15.20 Uhr
<b>SPIELUMPLATZ 3</b>	
Finale ...	15.46 Uhr
<b>FINALE</b>	
Finale ...	16.14 Uhr

## Filzbelag – ist das gefährlich?

Schiedsrichter Lutz Fröhlich (Wedding FC/pfeift das erste Halbfinale): „Auf dem stumpfen Kunstrasen in der Deutschland-Halle dürfen die Spieler ihren Einsatz auf keinen Fall übertreiben. Tacklings und Hineingrätchen sollten möglichst vermieden werden. Der attackierende Spieler schadet sich zudem selbst. Wir Schiedsrichter müssen besonders den Zweikämpfen an der Bande große Aufmerksamkeit widmen. Hier birgt insbesondere zu heftiges Schieben oder das Festhalten an der Bande Verletzungsgefahren. Ansonsten werde ich die Spielentwicklung abwarten und bei schönem Fußball natürlich das Spiel laufen lassen, mich nicht in den Vordergrund schieben.“

## Alle bisherigen 20 Sieger

- 1971: Hertha BSC
- 1972: Hertha BSC
- 1973: 1. FC Köln
- 1974: Gladbach
- 1975: Hertha BSC
- 1976: Hertha BSC
- 1977: Hertha BSC
- 1978: Kein Turnier
- (Die Weltmeisterschaft in Argentinien begann bereits am 1. Juni, deshalb gestattete der DFB damals kein Hallenturnier in Deutschland)
- 1979: Hertha BSC
- 1980: Rapid Wien
- 1981: 1. FC Köln
- 1982: Eintracht Frankfurt
- 1983: Werder Bremen
- 1984: Werder Bremen
- 1985: Gladbach
- 1986: Hertha BSC
- 1987: Blau-Weiß 90
- 1988: Blau-Weiß 90
- 1989: Werder Bremen
- 1990: Dynamo Moskau
- 1991: Werder Bremen



Er will in der Deutschland-Halle seine Dribbelkünste unter Beweis stellen: Blau-Weiß-Mittelfeldspieler Thorsten Schlumberger. Hier überspringt er Herthas Götz

## Die Mannschaften und ihre Stars

**Werder Bremen (Titelverteidiger):** Oliver Reck, Jürgen Rollmann, Manfred Bockenfeld, Uli Borowka, Mirko Votava, Dieter Ellits, Günter Hermann, Thorsten Legat, Thomas Wolter, Thomas Schaaf, eventuell Uwe Hartgens.

**Der Star:** Stefan Kohn – der 26jährige Stürmer bot bei den ersten Hallenstarts in diesem Jahr Superleistungen.

**1. FC Nürnberg:** Kurt Kowarz, Martin Wagner, Jörg Dittwar, Kay Friedmann, Rainer Zietsch, Reiner Wirsching, Marc Oechler, Uwe Weidemann.

**Der Star:** André Golke – der Mittelfeld-Antrieber fühlt sich auch unter dem Hallendach wohl. Gefürchtet: sein harter Rechtsschuß.

**Dynamo Dresden:** Ronny Teuber, Frank Schulze, Sven Kmetsch, Ralf Hauptmann, Heiko Scholz, Sven Ratke, Matthias Mauksch, Frank Lieberam, Mario Kern.

**Der Star:** Hans-Uwe Pilz liebt die Halle. Hier kann der 33jährige mit technischen Finessen glänzen und ein bißchen „für die Galerie“ spielen.

**MTK Budapest:** Zoltan Piel, Gabor Zsiborasz, Zoltan Bognar, Geza Gerendai, Gabor Hires, Csaba Horvath, Laszlo Ivanics, Robert Jovan, Laszlo Kardos, Zoltan Kecskes, Andras Kersturi, Tibor Szabo, Attila Mogyoros, Jozsef Kriszt, Miklos Vancsa, Jozsef Vincze, Ferenc Lakatos.

**Die Stars:** Tibor Balogh und Ferenc Hamori (beide Stürmer) sind die

einzigen aktuellen ungarischen Nationalspieler.

**Hertha BSC:** Marco Sejna, Marco Zernicke, Norbert Schlegel, Nico Kovac, Sven Kretschmer, Nikolai Iliev, Mario Basler, Thomas Rath.

**Der Star:** Mike Lünsmann – der 22jährige Jungstar schoß in der Vorrunde 9 Tore für Hertha.

**Blau-Weiß 90:** Holger Gehrke, Dietmar Drabow, Dirk Kunert, Stanislav Levy, Dirk Muschiol, Christian Niebel, Andreas Winkler, Eike Küttner, Waldemar Ksenzyk.

**Der Star:** Thorsten Schlumberger ist mit seiner Körpergröße (1,70 m) und seinen technischen Fertigkeiten ein idealer Hallenspieler und seit Jahren einer der Hallenkönige.



Hertha-Trainer Bernd Stange verspricht den Fans attraktiven Hallenfußball

## Stimmen vor dem Turnier

**Eberhard Diepgen (Regierender Bürgermeister):** „Als großer Fußballfan wünsche ich mir von den Teilnehmern und für die Zuschauer drei Tage unterhaltsamen Hallenfußball. Insbesondere freue ich mich über die Teilnahme von MTK Budapest, weil der ehemalige ungarische Außenminister Gyula Horn derzeit in unserer Stadt zu Besuch ist.“

**Hans Weiner (Ex-Hertha-**

**Star):** „Ich starte beim Hertha-Turnier in der Traditionsmannschaft. Früher war ich in der Halle richtig heiß. Jetzt ist alles mehr oder weniger ein Flachs. Am schönsten ist es die alten Kumpels wiederzutreffen.“

**Wolfgang Metzler (Blau-Weiß-Trainer):** „Unsere Erwartungen sind gedämpft. Wir spielen gegen Nürnberg und Bremen als absolute Außenseiter. Die sind schon voll im Training und

haben zwei Hallenturniere gespielt. Wir dagegen haben unseren Urlaub unterbrochen. Dennoch werden wir alles versuchen.“

**Bernd Stange (Hertha-Trainer):** „Wir nehmen das Turnier sehr ernst – schließlich sind wir Hausherr. Ich hoffe, daß wir mit attraktivem Hallenfußball den Bundesligisten ebenbürtig sind und bei der Vergabe des Pokals ein Wörtchen mitreden können.“



Andreas Brehme, Verteidiger von Inter Mailand, wird wieder mit dem FC Bayern München in Verbindung gebracht. Bayern will, aber wieviel kostet Brehme?

## Brehme zu teuer für die Bayern?

Von JÜRGEN ZINKE  
München – Viel Neues trotz Winterpause bei den Bayern.

Erstens: Der Brasilianer Bernardo kam vom Heimaturlaub gar nicht erst zurück. Für 150 000 Mark wurde er an den FC Santos ausgeliehen. Manager Hoeneß: „Für Bernardo war die Liga zu schnell.“

Zweitens: Der dänische Stürmer Brian Laudrup ist nach vier-einhalb Monaten (Knieverletzung) wieder gesund. Aber: Von den drei Ausländern Wouters (Niederlande), Mazinho (Brasilien) und Laudrup dürfen in Pflichtspielen nur zwei gleichzeitig spielen. Programmierter Ärger?

Drittens: „Brehme wieder ein Bayer“. So berichtete „Sport Bild“ am Mittwoch über Kontakte des 31jährigen Nationalspielers von Inter Mailand zu den Münchnern.

„Sein Gehalt könnten wir finanzieren, doch eine Ablösumme von vier oder fünf Millionen wäre kein Thema“, sagte Bayern Pressesprecher Hörwick gegenüber fuwo. Zu hören war, daß Andreas Brehme einen Zweijahres-Vertrag bei den Bayern möchte. „Kein Kommentar“, so Hörwick.

## Weichert bleibt bei Hansa Rostock

Von KLAUS FEUERHERM  
Rostock – Der FC Hansa hat's geschafft: Präsident Kische hat am Mittwochnachmittag einen neuen Drei-Jahres-Vertrag mit dem umworbenen 24jährigen Stürmer Florian Weichert ausgetauscht.

Monatsverdienst: 12 000 Mark (bisher 9 000 Mark).

Weitere Neuigkeiten: Hansa will in dieser Saison keine Spieler mehr verpflichten. Der bei Trainer Reinders in Ungnade gefallene Ersatztorwart Jens Kunath wird nicht ausgeliehen. Dagegen muß Torwart Köhler wegen schwacher athletischer Leistungen zurück nach Dresden. Der moderne Anzeigturm ist fertig. Eine der modernsten Anzeigetafeln Europas wird gerade montiert. Sie hat am 8. Februar gegen den VfB Stuttgart ihr Debüt.

## Schmadtke trainiert wieder bei Fortuna

Düsseldorf – Paukenschlag bei Fortuna: Jörg Schmadtke (28) trainiert wieder mit. Der Torwart wurde gefeuert, weil er das Klima vergiftet haben soll. Aber: Schmadtke-Nachfolger Jürgen Wittmann überzeugte nicht durchgängig. Deshalb meint Schafstall: „Wir fangen wieder bei Null an.“ Und Schmadtke? „Mit Fußball verdiene ich mein Geld. Alle haben Fehler gemacht.“





# Nach der Herbstmeisterschaft fielen die Blau-Weißen ganz tief

Trainer Wolfgang Metzler antwortet fuwo auf sechs Standardfragen

Von THOMAS FREY

**Blau-Weiß auf Platz 10. Wie kommentieren Sie das Verhältnis von Saisonziel und bisher Erreichtem?**

Wolfgang Metzler (Trainer bei Blau-Weiß seit 3. September 1991): Wir wollten auf jeden Fall unter die ersten Sechs kommen. Daß das nicht geklappt hat, hat mehrere Gründe. Maciel, in der Hinrunde unser bester Spieler, war in der Rückrunde verletzt, Levy lange gesperrt. Auch die mangelnde Vorbereitung zum Saisonbeginn und die Tatsache, daß einige Spieler schon den Zenit ihrer Leistungsfähigkeit überschritten haben, hat zu diesem schlechten Ergebnis beigetragen.

**Mit welchem Spiel waren Sie besonders zufrieden, bei welchem waren Sie besonders enttäuscht?**

Metzler: Erfreulich war unser 3:1-Sieg gegen Brandenburg am 11. Spieltag. Dadurch sind wir Herbstmeister geworden. Das enttäuschendste Resultat war die 0:2-Niederlage in Remscheid eine Woche später.

**Gibt es Spieler, die Sie besonders hervorheben möchten?**

Metzler: Am ehesten noch Mike Schmidt und in der Hinrunde natürlich Sergio Maciel.

**Haben Sie Veränderungen in der Mannschaft geplant?**

Metzler: Maciel ist hoffentlich zu Beginn der Abstiegssrunde wieder fit. Außerdem werden wir Thomas Rank, einen Stürmer von den Amateuren des 1. FC Nürnberg verpflichtet. Möglicherweise geben wir noch zwei oder drei Spieler ab, denn unser Kader ist mit Rank 21 Mann stark (mit den inzwischen ausgemusterten Mohr und Jambo sind es sogar 23/d.R.). Allerdings möchten wir keinen Spieler aus dem Stammkader verlieren.

**Ihr Tip. Wer steigt auf? Wer steigt ab?**

Metzler: Uerdingen steigt auf. Zum Abstieg möchte ich mich nicht äußern, da stecken wir ja noch mit drin. Nur soviel: Fortuna Köln scheint ziemlich weit weg.

Wolfgang Metzler löste im September Uwe Klimaschefski als Blau-Weiß-Trainer ab. In der mangelhaften Vorbereitung seines Vorgängers sieht er einen Grund für den Leistungsrückgang



**Was unternimmt die Mannschaft bis zum Rückrundenstart?**

Metzler: Seit 7. Januar ist wieder Training. Derzeit bereiten wir uns auf das Berliner Hallenturnier am Wochenende vor.

Von 13. bis 27. Januar gibt es noch einmal Urlaub, danach beginnen fünf Wochen aktiver Vorbereitung u. a. mit einem Trainingslager auf Malta (9. - 16. 2.). Am 1. Februar spielen wir in Babelsberg gegen Hansa Rostock. Weitere Freundschaftsspiele sind gegen Carl Zeiss Jena, den Chemnitzer FC, den Halleschen FC und den Spandauer BC geplant.

spielen wir in Babelsberg gegen Hansa Rostock. Weitere Freundschaftsspiele sind gegen Carl Zeiss Jena, den Chemnitzer FC, den Halleschen FC und den Spandauer BC geplant.



**Selten so gut wie gegen Uerdingen**

So kraftvoll, wie sich hier Niebel (2. v. l.) gegen die Uerdinger Peschke (l.) und Walz (2. v. r.) durchsetzt, spielte Blau-Weiß in den letzten Spielen nur selten. Der inzwischen ausgemusterte Jambo (r.) beobachtet die Szene. Am 9. Spieltag bezwang Blau-Weiß die Uerdinger mit 1:0

## Blau-Weiß stand sich selbst im Weg

Das meinen wir: Mit hohen Erwartungen war Blau-Weiß in die Saison gestartet. Heraus kam - nach gutem Beginn (Herbstmeisterschaft) - ein enttäuschender zehnter Platz und damit die Abstiegssrunde.

Zugegeben: Die Blau-Weißen hatten auch Pech. Zwei wichtige Spieler fehlten fast die gesamte Rückrunde. Die meisten Probleme waren allerdings hausgemacht: Dauernde Querelen innerhalb des Vorstands, Streit um die Verpflichtung und spätere Beurlaubung von Trainer Klimaschefski, Hickhack um die Altstars

Mohr und Jambo. Blau-Weiß hat sich selbst im Weg gestanden.

Jetzt bietet sich noch einmal die Chance für ein wenig Wiedergutmachung: Der geplante Umzug ins Stadion Babelsberg dürfte einige Zuschauer mehr bringen, als zuletzt im Olympiastadion. Der Spielplan läßt die Berliner ebenfalls hoffen: Nach dem Auswärtsauftakt in Brandenburg, wo das letzte Spiel der Vorrunde mit 3:1 gewonnen wurde, folgen zwei Heimspiele (gegen Braunschweig und Osnabrück).

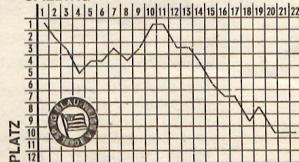
fuwo-Prognose: Ein Start mit 6:0 Punkten ist möglich. Und: Die Blau-Weißen haben mit dem Abstieg nichts zu tun. Außer: Sie schlagen sich erneut selbst.

### Arbeitsnachweis der Spieler

Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	G/R	Rot
Gehrke	22	1980	-	-	-	1	-	-
Kluge	22	1980	-	-	2	2	-	-
Niebel	22	1916	-	1	3	3	-	-
Schmidt	19	1710	-	-	-	1	-	-
Drabow	19	1628	-	1	1	5	-	-
Schlumberger	20	1568	10	-	4	5	-	-
Mohr	15	1252	3	-	-	1	-	-
Löbmann	18	1216	4	5	5	1	-	-
Levy	13	1067	1	-	1	4	-	1
Jambo	14	1066	2	2	2	1	-	-
Defke	16	893	4	8	3	2	-	-
König	14	853	2	5	-	2	-	-
Maciel	9	797	1	-	4	1	-	-
Muschiol	9	767	2	-	-	2	-	-
Kunert	10	746	3	1	1	-	-	-
Rauffmann	10	659	3	3	2	1	-	-
Küttner	5	450	-	-	1	-	-	-
Kieszyk	5	355	1	1	-	1	-	-
Winkler	9	345	-	7	-	-	-	-
Joppien	5	158	2	3	-	-	-	-
Gartmann	2	113	-	1	-	1	-	-

Sp. = Spiele, Min. = Minuten, A = Auswechslungen, E = Einwechslungen, T = Tore, G/R = Gelb/Rot

### SPIELTAG



Die Talfahrt der Blau-Weißen: Im freien Fall nach dem 11. Spieltag (Herbstmeister) hinunter auf Platz 10. Auswärts holten sie nur fünf Punkte (zweitschlechteste Auswärtsbilanz in der 2. Liga Nord)

### Kein Gelb/Rot

Punkte: 20:24 (10.)  
Tore: 29:37 (10.)  
Zuschauerschnitt: 3 258 (10.)  
Rot: 1 (4.)  
Gelb/Rot: keine (1.)  
Gelb: 38 (6.)  
Elfmeter: 2 (Schlumberger, Maciel)

Die längsten Serien ohne Niederlage: 5.-7. und 9.-11. ST (je 5:1 Punkte/5:2 Tore)  
ohne Sieg: 14.-18. ST (0:10/2:14)  
Zahlen in Klammern: Platzierung in jeweiliger Rangliste.

## ADAM OPEL BERLIN PRÄSENTIERT: INTERNATIONALES HALLENFUSSBALL-TURNIER

10.-12. Januar '92

### Teilnehmer:

SV Werder Bremen  
1. FC Nürnberg  
Dynamo Dresden  
MTK Budapest  
Blau-Weiß 90  
Hertha BSC

Veranstaltungsort:  
Berliner Deutschlandhalle  
Turnierbeginn:

Freitag  
Sonntag  
Sonntag

Preise:  
Eintrittskarten von  
Schülerkarte  
Dauerkarte

Der Kartenverkauf läuft bereits.



ab 19.00 Uhr  
ab 14.00 Uhr  
ab 14.00 Uhr

DM 20,- bis DM 50,-  
DM 10,-  
DM 50,-



# Die große Oberliga-Bilanz Teil 5

Seite 12 Donnerstag · 9. Januar 1992

AMATEUR-OBERLIGA

## Noch mal 12 Klubs –

### Süd: VFC Plauen

Nr.	Name	Sp	Min	A	E	T	V	Z	FV
1	Doege	20	1693	2	–	4	2	–	–
2	Häusler	19	1700	–	–	–	5	1	–
3	Hahn	19	1621	3	–	1	5	2	–
4	Sesselmann	18	1575	–	1	–	1	–	–
5	Zschach	18	1467	3	2	–	5	1	–
6	Dick	18	1460	3	1	2	5	1	–
7	Goller	15	1262	1	–	1	4	–	1
8	Loutloff	15	1081	1	4	–	1	–	–
9	Lippold	15	786	4	7	–	–	–	–
10	Köhler	14	1103	4	–	–	6	2	–
11	Georgi	14	959	5	2	–	–	–	–
12	Lange	12	792	2	3	–	1	–	–
13	Schmidhauer	11	990	–	–	–	–	–	–
14	Wulffert	11	882	4	–	–	2	1	–
15	Wolfrum	10	704	1	2	–	–	–	–
16	Golle	9	810	–	–	–	–	–	–
17	Wunderlich	8	338	–	6	–	1	–	–
18	Haupt	3	124	–	3	–	–	–	–
19	Guhl	2	122	2	1	–	–	–	–
20	Orlamünder	2	89	–	2	–	–	–	–
21	Dreßler	2	51	1	1	–	–	–	–
22	Sachs	1	36	–	1	–	–	–	–
23	Köbel	1	20	1	–	–	–	–	–

**Aktueller Tabellenstand:** 18. – 4:36 Punkte, 8:63 Tore.  
**Heimbilanz:** 10 Spiele, 1 Sieg, 2 Unentschieden, 7 Niederlagen, 4:16 Punkte, 4:28 Tore.  
**Auswärtsbilanz:** 10 Spiele, kein Sieg, kein Unentschieden, 10 Niederlagen, 0:20 Punkte, 4:35 Tore.  
**Die Torschützen:** Die 8 Tore wurden von 4 Spielern erzielt.  
**Höchster Sieg:** 2:1 gegen Chemnitz (12. Spieltag).  
**Höchste Niederlage:** jeweils 0:5 gegen Sömmerda (4. Spieltag), in Meißen (15. Spieltag), in Zwickau (18. Spieltag).  
**Am längsten ungeschlagen:** 6. Spieltag; 1:1 gegen Weimar, 10. Spieltag; 0:0 gegen Suhla, 12. Spieltag; 2:1 gegen Chemnitz.  
**Am längsten ohne Sieg:** vom 4. bis 5. 10. (10 Spiele); 2:18 Punkte, 5:31 Tore.  
**Zuschauer:** 7 450 besuchten die zehn Heimspiele; im Schnitt 745 pro Spiel.  
**Höchster Besuch:** 3 300 beim 0:3 gegen Zwickau (1. Spieltag).  
**Schwächster Besuch:** 200 beim 0:2 gegen Nordhausen (18. Spieltag).  
**Verwarnungen:** 39 an 13 Spieler.  
**Zeitstrafen:** 8 für 6 Spieler.  
**Platzverweis:** Goller (17. Spieltag).  
**Der Trainer:** Erwin Saalfeld (42): „Der Abstieg ist besiegt. Aber wir wollen uns mit Anstand aus der Oberliga verabschieden. Gleichzeitig bauen wir eine neue Mannschaft auf, die in der Landesliga den Wiederaufstieg schaffen soll.“

### Süd: Soemtr. Sömmerda

Nr.	Name	Sp	Min	A	E	T	V	Z	FV
1	Backhaus	20	1624	2	2	3	4	–	–
2	Schlieck	19	1696	1	–	1	2	–	–
3	Bertram	18	1535	1	–	1	–	–	–
4	Hoffmann	18	1236	4	5	3	2	2	–
5	Kowalski	17	1438	–	1	1	5	2	–
6	Weiß	17	1269	1	3	2	1	1	–
7	Hornik	15	1211	3	1	1	–	–	–
8	Poppowitsch	15	1256	4	5	7	2	–	–
9	Dudala	15	853	4	7	2	–	–	–
10	Kräuter	14	1141	1	1	–	3	1	–
11	Busse	14	1106	1	2	2	1	–	–
12	Wengelfeld	14	988	7	2	3	2	–	–
13	Frank	13	1037	2	1	–	4	–	–
14	Becker	13	898	1	3	1	1	–	–
15	Petermann	13	774	1	5	5	1	–	–
16	Oevermann	10	900	–	–	–	–	–	–
17	Pfeifer	10	900	–	–	–	–	–	–

**Aktueller Tabellenstand:** 8. – 20:20 Punkte, 31:28 Tore.  
**Heimbilanz:** 10 Spiele, 4 Siege, 3 Unentschieden, 3 Niederlagen, 11:9 Punkte, 16:15 Tore.  
**Auswärtsbilanz:** 10 Spiele, 3 Siege, 3 Unentschieden, 4 Niederlagen, 9:11 Punkte, 15:13 Tore.  
**Die Torschützen:** Die 31 Tore wurden von 12 Spielern erzielt.  
**Höchster Sieg:** 5:0 in Plauen (4. Spieltag).  
**Höchste Niederlage:** 1:4 gegen Aue (12. Spieltag).  
**Am längsten ungeschlagen:** vom 1. bis 5. Spieltag; 7:3 Punkte, 12:4 Tore.  
**Am längsten ohne Sieg:** vom 31. 10. bis 24. 11. (5 Spiele); 3:7 Punkte, 4:6 Tore.  
**Zuschauer:** 2 000 besuchten die zehn Heimspiele; im Schnitt 200 pro Spiel.  
**Höchster Besuch:** 400 beim 0:1 gegen Zwickau (7. Spieltag).  
**Schwächster Besuch:** 100 beim 1:1 gegen Bischofswerda (16. Spieltag).  
**Verwarnungen:** 31 an 14 Spieler.  
**Zeitstrafen:** 6 für 4 Spieler.  
**Platzverweis:** keiner.  
**Der Trainer:** Martin Busse (33): „Sportlich sind wir nicht zufrieden. Wir wollten unter den ersten Fünf. Das Wichtigste jetzt ist die finanzielle Absicherung des Vereins. Wir werden alles versuchen, die Saison anständig über die Bühne zu bringen.“

### Nord: SV Motor Eberswalde

Nr.	Name	Sp	Min	A	E	T	V	Z	FV
1	Kulke	20	1 800	–	–	8	2	–	–
2	Zirkunow	20	1 800	–	–	–	–	–	–
3	Leick	19	1 770	1	–	–	2	–	–
4	Ohlbrecht	19	1 612	2	1	–	4	1	–
5	Wiedemann	19	1 539	3	2	–	8	1	–
6	Schure	19	1 442	5	2	6	2	1	–
7	Wendt	19	1 420	6	2	2	3	3	–
8	Riecke	18	1 501	4	1	2	–	1	–
9	Theis	17	1 489	2	–	4	2	–	–
10	Lathan	17	1 462	1	1	–	2	–	–
11	Kasch	17	1 385	2	1	1	6	1	–
12	Botschkow	15	910	2	6	–	1	–	–
13	Richert	13	711	3	6	3	4	1	1
14	Neupert	10	421	4	4	–	–	–	–
15	Kühn	8	244	–	7	1	–	–	–
16	Petzold	4	107	1	3	1	–	–	–
17	Dubrownij	1	55	1	–	–	–	–	–
18	Ziege	1	25	–	1	–	–	–	–

**Aktueller Tabellenstand:** 10. – 19:21 Punkte, 28:29 Tore.  
**Heimbilanz:** 9 Spiele, 4 Siege, 2 Unentschieden, 3 Niederlagen, 10:8 Punkte, 15:12 Tore.  
**Auswärtsbilanz:** 11 Spiele, 3 Siege, 3 Unentschieden, 5 Niederlagen, 9:13 Punkte, 13:17 Tore.  
**Die Torschützen:** Die 28 Tore wurden von 9 Spielern erzielt.  
**Höchster Sieg:** 4:0 gegen Parchim (11. Spieltag).  
**Höchste Niederlage:** 1:4 in Neubrandenburg (6. Spieltag) und 0:3 beim Spandauer SV (10. Spieltag).  
**Am längsten ungeschlagen:** vom 20. 11. bis 15. 12. (5 Spieltage); 8:2 Punkte, 8:4 Tore.  
**Am längsten ohne Sieg:** vom 10. 12. bis 20. 11. (12. bis 17. Spieltag, einschließlich 13. Spieltag); 4:8 Punkte, 5:8 Tore.  
**Zuschauer:** 3 750 besuchten die neun Heimspiele; im Schnitt 417 pro Spiel.  
**Höchster Besuch:** 550 beim 0:1 gegen Eisenhüttenstadt (2. Spieltag).  
**Schwächster Besuch:** jeweils 300 beim 1:1 gegen Bergmann-Borsig (13. Spieltag), beim 1:3 gegen Hennigsdorf (17. Spieltag).  
**Verwarnungen:** 36 an 11 Spieler.  
**Zeitstrafen:** 10 für 8 Spieler.  
**Platzverweis:** Richert (18. Spieltag).  
**Der Trainer:** Gerd Schuth (42): „Ein paar Plätze höher in der Tabelle wäre nicht schlecht. Wir hätten in unseren Heimspielen mehr Punkte holen müssen. Leider fehlte in manchen Spielen uns auch das Glück.“

### Mitte:FSV Lok Stendal

Nr.	Name	Sp	Min	A	E	T	V	Z	FV
1	Pietruska	20	1 800	–	–	–	–	–	–
2	Wiedemann	20	1 794	1	–	10	3	–	–
3	Lenz	20	1 790	–	–	4	2	1	–
4	Aurich	20	1 780	–	–	–	1	2	–
5	Schmidt	20	1 773	2	–	4	5	–	–
6	Wittberg	20	1 759	3	–	6	–	1	–
7	Suchanek	20	1 735	1	–	1	3	1	–
8	Pfahl	19	1 710	–	–	2	3	–	–
9	Bethge	18	1 233	1	6	2	3	1	–
10	Roswandowicz	15	937	5	4	2	–	–	–
11	Warthemann	13	887	5	3	1	–	–	–
12	Glöckner	12	1 014	1	–	–	3	6	–
13	Posorski	12	185	1	11	1	–	–	–
14	Hoffmann	9	794	1	–	–	2	–	–
15	Huch	6	512	1	–	–	3	2	–

**Aktueller Tabellenstand:** 3. – 28:12 Punkte, 33:21 Tore.  
**Heimbilanz:** 11 Spiele, 8 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage, 18:4 Punkte, 19:10 Tore.  
**Auswärtsbilanz:** 9 Spiele, 4 Siege, 2 Unentschieden, 3 Niederlagen, 10:8 Punkte, 14:11 Tore.  
**Die Torschützen:** Die 33 Tore wurden von 10 Spielern erzielt.  
**Höchster Sieg:** 4:0 in Lichtenberg (16. Spieltag).  
**Höchste Niederlage:** 1:4 in Cottbus (2. Spieltag).  
**Am längsten ungeschlagen:** vom 9. bis 21. Spieltag; 21:3 Punkte, 25:8 Tore.  
**Am längsten ohne Sieg:** vom 6. bis 8. Spieltag; 1:5 Punkte, 2:6 Tore.  
**Zuschauer:** 14 886 besuchten die elf Heimspiele; im Schnitt 1 353 pro Spiel.  
**Höchster Besuch:** 3 100 beim 2:1 gegen Türkiyemspor (17. Spieltag).  
**Schwächster Besuch:** 850 beim 2:0 gegen Gator (9. Spieltag).  
**Verwarnungen:** 29 an 11 Spieler.  
**Zeitstrafen:** 14 für 7 Spieler.  
**Platzverweis:** keiner.  
**Der Trainer:** Ludwig Posorski (41): „Mit der ersten Halbserie sind wir sehr zufrieden. Noch vor der Saison waren wir unsicher, ob wir mithalten könnten. Doch da unsere Mannschaft nach dem Ende der Vorsaison fast komplett zusammenblieb, war sie eingespielt und bewies große Kampfmoral in vielen Spielen. Wir haben gemerkt, daß uns technisch und auch kämpferisch niemand überlegen war. Das ist unser Plus in den Begegnungen mit den Spitzenmannschaften gewesen. Vorverfrühter Euphorie möchte ich jedoch warnen. Wir hatten zum Teil auch das nötige Glück. Uns stehen noch schwere Spiele bevor. Ich hoffe, unser hervorragendes Publikum wird uns dabei auch so lautstark in der Rückrunde wie bisher unterstützen.“

Zusammengestellt von  
 ULRIKE KRIEGER (Nord),  
 FRANK ECKERT (Mitte) und  
 MATTHIAS FRITZSCHE (Süd)

**Berlin – Der besondere fuwo-Service** in der Winterpause der Oberliga! Die Analyse aller 56 Vereine in den drei NOFV-Spielklassen, dazu die Arbeitsnachweise aller eingesetzten Spieler. Im heutigen letzten Teil finden Sie unter anderem die Bilanz von Türkspor Berlin. Die Mannschaft hat mit 28 Spielern die meisten der gesamten Amateur-Oberliga eingesetzt. Von ihnen waren jedoch nur zwei in allen Begegnungen dabei.

#### Nächste Montag-fuwo

- Der Oberliga-Spielplan für den Rest der Saison
- Interview mit NOFV-Präsident Moldenhauer



Meibers Trainer Udo Schmuck (39) hat keinen leichten Stand. Vor einem Jahr lag er mit seiner Mannschaft in der Liga-Staffel B auf Platz 1 vor Zwickau und Aue – jetzt kämpft er gegen den Abstieg



Stendals Verteidiger Ingolf Pfahl (33) fehlte in den 20 Spielen nur einmal, schoß zwei Tore. Mit Riesa und Brandenburg hat er davor einige Erfahrungen in der einstigen DDR-Oberliga gesammelt

### Das Lexikon der Amateure

#### Die Ausländer

Keine Begrenzung in der Oberliga – im Gegensatz zur Bundesliga und 2. Liga. Jeder Verein darf beliebig viele Ausländer einsetzen.

Bestes Beispiel: Türkiyemspor Berlin. Zum Aufgebot gehören Spieler aus acht Nationen: neun Türken, drei Deutsche sowie je ein Grieche, Russe, Pole, Engländer, Tunesier und Palästinenser.

### Süd: FC Meibers

Nr.	Name	Sp	Min	A	E	T	V	Z	FV
1	Riediger	20	1 800	–	–	–	–	–	–
2	Dietrich	20	1 732	2	–	2	3	–	–
3	Kutsche	20	1 729	2	–	–	4	–	–
4	Oster	20	1 517	11	2	5	1	–	–
5	Franke	19	1 710	–	–	–	–	–	–
6	Kreibich	19	1 710	–	–	5	1	–	–
7	Tillig	19	1 710	–	–	5	–	–	–
8	Prasse	19	1 657	2	–	8	1	1	–
9	Schlicke	19	1 636	1	–	–	4	1	–
10	Scholtissek	18	1 540	2	–	4	1	–	–
11	Breiter	18	1 485	3	–	1	3	–	–
12	Glaubitz	16	637	3	11	–	1	–	–
13	Huste	12	481	–	9	–	2	–	–
14	Mey	7	338	1	5	–	–	–	–
15	Kusch	1	90	–	–	–	–	–	–

**Aktueller Tabellenstand:** 10. – 18:22 Punkte, 30:30 Tore.

**Heimbilanz:** 10 Spiele, 3 Siege, 3 Unentschieden, 4 Niederlagen, 9:11 Punkte, 14:12 Tore.  
**Auswärtsbilanz:** 10 Spiele, 4 Siege, 1 Unentschieden, 5 Niederlagen, 9:11 Punkte, 16:18 Tore.  
**Die Torschützen:** Die 30 Tore wurden von 7 Spielern erzielt.

**Höchster Sieg:** 5:0 gegen Plauen (15. Spieltag).  
**Höchste Niederlage:** 0:3 gegen Gera (4. Spieltag) sowie 2:5 gegen Bischofswerda (10. Spieltag).  
**Am längsten ungeschlagen:** 15. bis 17. Spieltag (beginnend mit 8. Spieltag vom 31. 10.); 7:1 Punkte, 8:1 Tore.  
**Am längsten ohne Sieg:** vom 1. bis 6. Spieltag; 2:10 Punkte, 5:13 Tore.  
**Zuschauer:** 1 800 besuchten die zehn Heimspiele; im Schnitt 180 pro Spiel.  
**Höchster Besuch:** 300 beim 0:0 gegen Aue (6. Spieltag).  
**Schwächster Besuch:** jeweils 100 beim 0:1 gegen Nordhausen (13. Spieltag), beim 1:0 gegen Zeulenroda (17. Spieltag), beim 1:1 gegen Sömmerda (18. Spieltag), beim 4:0 gegen Weimar (20. Spieltag).  
**Verwarnungen:** 21 an 10 Spieler.  
**Zeitstrafen:** 2 für 2 Spieler.  
**Platzverweis:** keiner.

**Der Trainer:** Udo Schmuck (39): „Nach den vielen Abgängen wurde aus der zweiten Mannschaft praktisch die erste. Nach dem schlechtesten Start bin ich mit dem 10. Platz sehr zufrieden. In der Rückrunde wollen wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben.“

### Mitte: Türkspor Berlin

Nr.	Name	Sp	Min	A	E	T	V	Z	FV
1	Argüder	21	1 873	1	–	1	5	–	–
2	Halat	21	1 831	1	–	1	6	3	–
3	Kaya	18	1 620	–	–	–	1	4	–
4	Erdogor	18	1 620	–	–	–	2	–	–
5	Celik	18	1 536	2	1	5	2	–	–
6	Ozdalyan	18	1 103	3	–	1	2	–	–
7	Golenya	17	1 452	3	1	3	2	–	–
8	Unutkan	15	1 167	4	3	4	2	–	–
9	Bakal	15	1 065	5	2	1	4	–	–
10	S. Kahraman	14	1 185	1	–	1	2	–	1
11	M. Korkmaz	11	740	2	3	–	1	1	–
12	Gundersen	9	730	2	–	2	1	–	1
13	Koc	9	690	1	2	3	–	–	–
14	Erdogan	9	588	2	2	–	1	1	–
15	Isik	9	410	3	5	–	1	–	–
16	Sapina	7	435	2	2	–	1	–	–
17	Brzovic	7	401	2	2	–	–	–	–
18	Ahmetcik	7	382	3	2	–	1	–	–
19	Bingasi	6	520	–	–	3	2	1	–
20	Yeter	4	212	–	2	–	–	–	–
21	I. Korkmaz	3	270	–	–	–	–	–	–
22	Sevin	3	168	–	2	–	–	–	–
23	H. Prisadnikow	2	180	–	–	–	–	–	–
24	Spassow	2	135	1	–	–	1	–	–
25	Goray	2	104	1	–	–	–	1	–
26	J. Prisadnikow	2	83	1	1	–	–	–	–
27	Yulduz	1	80	–	–	–	1	1	–
28	Cakmak	1	66	–	1	–	–	–	–



# einer brauchte 28 Spieler

## Nord: SV Hafen Rostock

Nr.	Name	Sp	Min	A	E	T	V	Z	FV
1	Gaede	19	1710	-	-	1	1	-	-
2	Littmann	19	1687	-	-	4	3	-	-
3	Franz	18	1616	-	-	1	-	1	-
4	Weggen	17	1530	-	-	2	-	-	-
5	Steinke	17	1387	1	2	2	4	1	-
6	Sachs	17	1111	5	4	1	3	2	-
7	T. Dreniok	16	1440	-	-	1	1	-	-
8	M. Dreniok	16	1410	1	-	-	1	-	-
9	Krönig	15	1244	1	1	-	6	2	-
10	Ewert	15	1182	-	3	-	-	-	-
11	Harder	14	1139	3	1	-	3	1	-
12	Dottlaff	10	820	1	1	-	-	-	-
13	Prohn	9	741	1	-	3	-	-	-
14	Zimmermann	7	630	-	-	-	1	-	-
15	Bobzin	7	481	3	1	1	-	-	-
16	Bresemann	3	270	-	-	-	-	-	-
17	Susemihl	3	215	-	1	-	-	1	-
18	Stechow	3	71	1	2	-	-	-	-
19	Jansen	2	32	-	2	-	-	-	-

**Aktueller Tabellenstand:** 17. - 5:35 Punkte, 10:48 Tore.  
**Heim Bilanz:** 9 Spiele, kein Sieg, ein Unentschieden, 8 Niederlagen, 1:17 Punkte, 4:22 Tore.

**Auswärts Bilanz:** 11 Spiele, 2 Siege, kein Unentschieden, 9 Niederlagen, 4:18 Punkte, 6:26 Tore.

**Die Torschützen:** Die 10 Tore wurden von 7 Spielern erzielt.

**Höchster Sieg:** 3:0 in Hennigsdorf (1. Spieltag).

**Höchste Niederlage:** 0:6 beim FC Berlin (17. Spieltag).

**Am längsten ungeschlagen:** Es gab keine Serie. Ungeschlagen blieb man beim 3:0 in Hennigsdorf (1. Spieltag), beim 1:0 beim BFC Preussen (8. Spieltag) und beim 1:1 gegen Hennigsdorf (19. Spieltag).

**Am längsten ohne Sieg:** vom 9. bis 20. Spieltag; 1:25 Punkte, 5:36 Tore.

**Zuschauer:** 810 besuchten die neun Heimspiele; im Schnitt 90 pro Spiel.

**Höchster Besuch:** 210 beim 0:1 gegen den Spandauer BC (2. Spieltag).

**Schwächster Besuch:** 50 beim 1:1 gegen Hennigsdorf (19. Spieltag).

**Verwarnungen:** 27 an 11 Spieler.

**Zeitstrafen:** 11 für 7 Spieler.

**Platzverweis:** keiner.

**Der Trainer:** Jürgen Rabenhorst (52): „Ich bin natürlich mit dem Saisonverlauf nicht zufrieden. Fünf Pluspunkte sind einfach zu wenig. Auf Tuchfühlung möchten wir schon bleiben. Noch sind wir nicht abgestiegen und geben uns nicht auf. Auch wenn es schwer wird.“

## Mitte: NSC Marathon 02

Nr.	Name	Sp	Min	A	E	T	V	Z	FV
1	Borchardt	21	1783	1	1	3	1	-	-
2	H. Mankowski	21	1435	2	5	4	-	-	-
3	Kopka	19	1422	3	3	4	4	1	-
4	Schilling	18	1620	-	-	2	6	-	1
5	Kimmritz	18	1609	1	-	4	5	1	-
6	Elmer	17	1447	-	2	4	1	-	-
7	Hohlstein	16	1322	4	1	1	6	1	-
8	Jasper	16	1311	6	-	-	-	-	-
9	Dalkernidis	14	1111	2	1	2	1	2	-
10	Herrmann	13	765	2	6	-	-	-	-
11	Wache	12	1070	-	-	-	-	1	-
12	Krause	12	1062	1	-	-	1	-	-
13	Ladewig	10	828	-	1	-	-	-	-
14	Eraslan	10	708	3	1	2	-	-	-
15	Brietsche	10	644	1	3	-	-	-	-
16	Marjanovic	9	494	-	5	-	2	1	-
17	Ulger	8	319	6	-	-	2	-	-
18	D. Mankowski	7	585	-	1	1	-	-	-
19	Langner	7	361	2	2	-	-	-	-
20	Schier	4	155	1	3	-	-	-	-
21	Martins	2	97	-	1	-	-	-	-
22	Dimitros	1	90	-	-	1	-	-	-
23	Adamovic	1	55	1	-	-	-	-	-
24	Breetz	1	52	1	-	-	-	-	-

**Aktueller Tabellenstand:** 13. - 16:26 Punkte, 28:48 Tore.

**Heim Bilanz:** 11 Spiele, 3 Siege, 2 Unentschieden, 6 Niederlagen, 8:14 Punkte, 16:31 Tore.

**Auswärts Bilanz:** 10 Spiele, 3 Siege, 2 Unentschieden, 5 Niederlagen, 8:12 Punkte, 12:17 Tore.

**Die Torschützen:** Die 28 Tore wurden von 11 Spielern erzielt.

**Höchster Sieg:** 4:1 in Lichtenberg (9. Spieltag).

**Höchste Niederlage:** 0:5 gegen Türkiyemspor (3. Spieltag).

**Am längsten ungeschlagen:** vom 7. bis 9. Spieltag; 6:0 Punkte, 9:4 Tore.

**Am längsten ohne Sieg:** vom 2. bis 6. Spieltag; 2:8 Punkte, 1:11 Tore.

**Zuschauer:** 3 075 besuchten die elf Heimspiele; im Schnitt 280 pro Spiel.

**Höchster Besuch:** 1 300 beim 0:5 gegen Türkiyemspor (3. Spieltag).

**Schwächster Besuch:** 63 beim 1:4 gegen Hertha BSC (12. Spieltag).

**Verwarnungen:** 29 an 10 Spieler.

**Zeitstrafen:** 7 für 6 Spieler.

**Platzverweis:** Schilling (8. Spieltag).

**Der Trainer:** Peter Berg (40): „Mein Ziel mit der Mannschaft ist der Klassenerhalt.“

## Mitte: VfB Lichterfelde

Nr.	Name	Sp	Min	A	E	T	V	Z	FV
1	Nagel	21	1872	2	-	7	2	-	-
2	J. Müller	21	1843	3	-	4	6	2	-
3	Bigalke	20	1790	-	-	3	1	-	-
4	Thamke	20	1774	1	-	4	1	1	-
5	Lemgau	19	1710	-	-	3	-	-	-
6	Bursi	19	1700	1	-	4	1	-	-
7	Reeder	18	1620	-	-	1	2	-	-
8	Neumann	17	1530	-	-	-	-	-	-
9	Kluge	16	1325	2	1	-	3	-	-
10	Böhme	15	1231	6	-	1	1	-	-
11	Thamerus	15	848	1	7	1	2	2	-
12	Andreas	14	1193	2	-	-	3	2	-
13	Ch. Müller	9	473	1	5	4	-	-	-
14	Vogel	9	193	2	7	-	-	-	-
15	Fulmek	5	305	2	3	-	-	1	-
16	Liebenamm	5	239	1	2	-	-	-	-
17	Pfarrer	4	360	-	-	-	-	-	-
18	Utz	4	306	2	-	-	1	-	-
19	Wolff	2	142	2	-	-	-	-	-
20	Papadopoulos	1	90	-	-	-	-	-	-
21	Wittor	1	17	-	1	-	-	-	-
22	Cebotkow	1	15	-	1	-	-	-	-
23	Ertug	1	10	-	1	-	-	-	-
24	v. Bostel	1	10	-	1	-	-	-	-

**Aktueller Tabellenstand:** 9. - 23:17 Punkte, 26:20 Tore.

**Heim Bilanz:** 10 Spiele, 7 Siege, 3 Unentschieden, keine Niederlage, 17:3 Punkte, 16:4 Tore.

**Auswärts Bilanz:** 10 Spiele, 1 Sieg, 4 Unentschieden, 5 Niederlagen, 6:14 Punkte, 10:16 Tore.

**Die Torschützen:** Die 26 Tore wurden von 8 Spielern erzielt.

**Höchster Sieg:** 4:1 bei Marathon 02 (6. Spieltag).

**Höchste Niederlage:** 1:4 in Zehlendorf (8. Spieltag).

**Am längsten ungeschlagen:** vom 9. bis 15. Spieltag; 10:4 Punkte, 11:5 Tore.

**Am längsten ohne Sieg:** vom 1. bis 4. Spieltag; 2:6 Punkte, 0:5 Tore.

**Zuschauer:** 2 200 besuchten die zehn Heimspiele; im Schnitt 220 pro Spiel.

**Höchster Besuch:** 1 498 beim 1:1 gegen Türkiyemspor (9. Spieltag).

**Schwächster Besuch:** 39 beim 1:0 gegen Charlottenburg (18. Spieltag).

**Verwarnungen:** 28 an 12 Spieler.

**Zeitstrafen:** 9 für 6 Spieler.

**Platzverweis:** keiner.

**Der Trainer:** Bernd Erdmann (48): „Wir halten den Anschluss an obere Mittelfeld. Das soll auch weiterhin so bleiben. Mit etwas mehr Glück könnte die Mannschaft auswärts noch mehr Punkte holen.“

## Nord: FC Stahl Hennigsdorf

Nr.	Name	Sp	Min	A	E	T	V	Z	FV
1	Bahra	20	1800	-	-	1	-	-	-
2	Gumtz	20	1780	2	-	3	7	1	-
3	Lenz	20	1759	2	-	3	1	1	-
4	Retschlag	20	1734	2	-	2	2	-	-
5	Schmidtke	20	1378	5	5	1	6	-	-
6	Wangerin	19	1708	1	-	6	-	-	-
7	Hennig	19	1673	-	1	-	4	-	-
8	Dau	19	1670	2	-	6	5	3	-
9	Schoknecht	19	1522	5	1	2	3	1	-
10	Mareck	16	1168	6	2	6	-	-	-
11	Senger	15	1216	1	1	-	4	-	1
12	Schwetzwow	11	980	-	-	-	3	1	-
13	Falkowski	9	400	1	5	-	-	-	-
14	Lemke	7	272	1	4	-	-	-	-
15	Kibbeiß	7	261	1	4	-	1	-	-
16	Treppschuh	4	231	-	2	-	-	-	-
17	Woitella	3	70	-	3	-	-	-	-
18	Heimel	1	13	-	-	-	-	-	-

**Aktueller Tabellenstand:** 13. - 16:24 Punkte, 29:43 Tore.

**Heim Bilanz:** 11 Spiele, 5 Siege, 1 Unentschieden, 5 Niederlagen, 11:11 Punkte, 20:19 Tore.

**Auswärts Bilanz:** 9 Spiele, 2 Siege, 1 Unentschieden, 6 Niederlagen, 5:13 Punkte, 9:24 Tore.

**Die Torschützen:** Die 29 Tore wurden von 8 Spielern erzielt.

**Höchster Sieg:** 4:0 gegen Preussen (3. Spieltag).

**Höchste Niederlage:** 0:5 in Eisenhüttenstadt (15. Spieltag).

**Am längsten ungeschlagen:** vom 3. bis 5. Spieltag; 6:0 Punkte, 11:3 Tore.

**Am längsten ohne Sieg:** vom 20.11 bis 15.12.; 2:6 Punkte, 5:8 Tore.

**Zuschauer:** 2 970 besuchten die elf Heimspiele; im Schnitt 270 pro Spiel.

**Höchster Besuch:** 500 beim 1:0 gegen den Spandauer BC (14. Spieltag).

**Schwächster Besuch:** jeweils 150 beim 1:2 gegen Eberswalde (18. Spieltag) und beim 3:3 gegen Neubrandenburg (20. Spieltag).

**Verwarnungen:** 37 an 11 Spieler.

**Zeitstrafen:** 7 für 5 Spieler.

**Platzverweis:** Senger (5. Spieltag).

**Der Trainer:** Dieter Dehne (44): „Nach Beendigung der Hinrunde wollten wir 15 Punkte haben und auf keinem Abstiegsplatz stehen. Wir könnten sportlich viel besser sein. Aber unser Verein hat momentan finanzielle Sorgen. Es ist kein Geld mehr da.“

## Süd: Bischofswerdaer FV

Nr.	Name	Sp	Min	A	E	T	V	Z	FV
1	Gräulich	20	1800	-	-	13	6	-	-
2	Groß	20	1800	-	-	-	-	-	-
3	Kunze	20	1800	-	-	-	1	-	-
4	A. Schmidt	20	1800	-	-	2	-	-	-
5	St. Schmidt	20	1767	1	-	10	1	2	-
6	Kleditzsch	20	1639	2	1	-	-	-	-
7	H. Löpelt	20	1601	5	1	5	1	-	-
8	Ritschel	19	1586	7	-	3	1	-	-
9	Pordzik	17	1473	1	-	9	2	-	1
10	Bank	15	1350	-	-	1	4	-	-
11	D. Löpelt	15	739	1	9	1	1	-	-
12	Gries	13	930	5	2	-	3	-	-
13	Müller	12	503	2	6	2	2	2	-
14	Kosmetschke	10	809	3	1	-	-	-	-
15	Seifert	4	127	-	4	-	-	-	-
16	Ledrich	1	21	-	2	-	-	-	-

**Aktueller Tabellenstand:** 3. - 31:9 Punkte, 44:17 Tore.

**Heim Bilanz:** 10 Spiele, 8 Siege, 2 Unentschieden, keine Niederlage, 18:2 Punkte, 25:6 Tore.

**Auswärts Bilanz:** 10 Spiele, 6 Siege, 1 Unentschieden, 3 Niederlagen, 13:7 Punkte, 19:11 Tore.

**Die Torschützen:** Die 44 Tore wurden von 8 Spielern erzielt.

**Höchste Siege:** 4:0 in Merseburg (14. Spieltag) sowie 4:0 gegen Borna (17. Spieltag).

**Höchste Niederlage:** 0:3 in Markkleeberg (12. Spieltag).

**Am längsten ungeschlagen:** 24. 8. bis 5. 10. (7 Spiele); 14:0 Punkte, 21:4 Tore.

**Am längsten ohne Sieg:** 2/3. Spieltag; 1:3 Punkte, 1:3 Tore.

**Zuschauer:** 4 620 besuchten die zehn Heimspiele; im Schnitt 462 pro Spiel.

**Höchster Besuch:** 700 beim 4:1 gegen Aue (4. Spieltag).

**Schwächster Besuch:** 220 beim 4:0 gegen Borna (17. Spieltag).

**Verwarnungen:** 25 an 11 Spieler.</



## International

### IRLAND

Ergebnisse 20. Spieltag (5. 1. 92):  
 Athlone Town - Bohem. Dublin ..... 0:0  
 Bray Wanderers - FC Dundalk ..... 0:2  
 Drogheda Utd. - Cork City ..... 1:3  
 St. Patrick's - Shamrock Rovers ..... 2:2  
 FC Shelbourne - Galway United ..... 1:1  
 Sligo Rovers - Derry City ..... 1:1

1. Derry City	20	29:7	30:10
2. FC Shelbourne	20	34:15	29:11
3. FC Dundalk (M)	20	29:17	27:13
4. Bohemians Dublin	20	27:18	25:15
5. Cork City	20	27:20	23:17
6. Shamrock Rovers	20	22:15	23:17
7. St. Patrick's Athl.	20	22:24	21:19
8. Drogheda Utd. (N)	20	16:31	15:25
9. Sligo Rovers	20	16:24	14:26
10. Bray Wanderers (N)	20	11:28	13:27
11. Athlone Town	20	12:29	10:30
12. Galway United (P)	20	19:38	9:31

Drogheda wurde nach einer Entscheidung des Verbandes ein Punkt abgezogen.

### NORDIRLAND

Ergebnisse 17. Spieltag (4. 1. 92):

Ballymena Utd. - Carrick Rangers	.....	3:3
Bangor City - Linfield Belfast	.....	2:2
FC Cliftonville - FC Portadown	.....	0:0
Distillery Belfast - Omagh Town	.....	2:1
Glenavon Belfast - FC Coleraine	.....	3:0
Glenavon Belfast - FC Ardara	.....	1:1
FC Larne - Crusaders Belfast	.....	1:1
Newry Town - Ballyclare Com.	.....	2:1

1. Glenavon Belfast	17	45:17	40
2. FC Linfield Belfast	17	36:14	37
3. FC Portadown (M/P)	17	28:11	35
4. Glenavon Belfast	17	34:19	32
5. FC Larne	16	27:19	26
6. Crusaders Belfast	17	26:22	26
7. FC Ards	16	32:27	22
8. Ballymena United	17	24:26	22
9. FC Cliftonville	16	18:18	21
10. Omagh Town	16	26:28	20
11. Bangor City	17	24:30	18
12. Newry Town	17	16:31	18
13. Ballyclare Comraden	17	23:37	16
14. FC Coleraine	16	16:30	12
15. Distillery Belfast	16	16:34	10
16. Carrick Rangers	17	16:46	9

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bangor wurden nach einer Entscheidung des Verbandes drei Punkte abgezogen.



### PORTUGAL

Ergebnisse 17. Spieltag (5. 1. 92):

Un. Torrense - Mar. Funchal	.....	2:2
Estoril Praia - Pacos Ferreira	.....	3:1
Sporting Liss. - CD Chaves	.....	3:0
Vit. Guimarães - FC Porto	.....	1:1
Gil Vicente - FC Famalicão	.....	2:0
FC Penafiel - Beira Mar	.....	2:2
União Madeira - SC Farense	.....	0:2
Boavista Porto - Sporting Braga	.....	2:1
Salg. Porto - Benfica Lissabon	.....	1:1

1. FC Porto (P)	16	21:2	25:7
2. Benfica Liss. (M)	17	27:11	25:9
3. Sporting Lissabon	17	26:10	23:11
4. Vit. Guimarães	17	26:18	22:12
5. Boavista Porto	17	19:13	22:12
6. Estoril Praia (N)	17	17:16	18:16
7. Gil Vicente	17	12:12	17:17
8. SC Beira Mar	17	15:16	17:17
9. SC Farense	16	18:18	16:16
10. Marítimo Funchal	17	16:17	16:18
11. CD Chaves	17	17:20	16:18
12. Salgueiros Porto	17	12:18	14:20
13. FC Penafiel	17	13:20	14:20
14. FC Famalicão	17	14:26	13:21
15. Sporting Braga	17	16:23	12:22
16. Pacos Ferreira (N)	17	14:22	12:22
17. Uniao Torrense	17	18:24	11:23
18. União Madeira	17	10:25	11:23

### SPANIEN

Ergebnisse 16. Spieltag (5. 1. 92):

Real Mallorca - FC Barcelona	.....	1:2
San Sebastian - Albacete	.....	0:1
Real Saragossa - Deportivo Coruña	.....	1:0
Real Oviedo - CD Logroñes	.....	2:3
FC Valencia - FC Sevilla	.....	3:2
Exp. Barcelona - Real Burgos	.....	0:0
Athletic Madrid - Real Madrid	.....	2:0
Athletic Osasuna - Sporting Gijón	.....	0:2
CD Tenerife - Athletic Bilbao	.....	4:1
FC Cadix - Real Valladolid	.....	0:0

1. Real Madrid	16	36:10	27:5
2. Athletic Madrid (P)	16	25:12	23:9
3. FC Barcelona (M)	16	36:21	22:10
4. Real Saragossa	16	21:12	21:11
5. FC Valencia	16	22:19	20:12
6. Real Burgos	16	16:10	19:13
7. Sporting Gijón	16	18:13	19:13
8. FC Sevilla	16	26:19	18:14
9. Albacete (N)	16	20:18	18:14
10. Real Oviedo	16	17:16	16:16
11. CD Logroñes	15	15:25	14:16
12. San Sebastian	16	15:17	14:18
13. CD Tenerife	16	22:24	13:19
14. Deportivo Coruña (N)	16	13:18	13:19
15. Athletic Osasuna	16	10:18	13:19
16. Athletic Bilbao	16	15:29	12:20
17. FC Cadix	16	11:19	11:21
18. Real Valladolid	16	14:23	11:21
19. Espanol Barcelona	16	14:31	8:24
20. Real Mallorca	15	5:17	6:24

## Länderspiele

**Marokko - Algerien 1:1**  
 In Casablanca. Tore: 0:1 Bouiche (67./Eilfmeter), 1:1 Raghib (70./Eilfmeter).

**Ägypten - CSFR 2:0**  
 Tore: 1:0 Ahmed El-Kass (8.), 2:0 Ahmed Ramzi (78.).  
 Zuschauer: 20 000 in Kairo.

**Ägypten - Norwegen 0:0**  
 Zuschauer: 20 000 in Kairo.

# Gefahr für Matthäus? Papin will nach Italien

Interview mit Europas Fußballer des Jahres von Olympique Marseille

## Jean-Pierre Papin, Olympique Marseille

**Geburtsdatum/-ort:** 5. 11. 1963 in Boulogne-sur-Mer, verheiratet, Familienvater, 1,77 m, 70 kg.  
**Nationalität:** Mit Frankreich ohne Punkterlust in der EM-Qualifikation zur Endrunde nach Schweden (schoß neun der 20 Tore).  
**32 Länderspiele, 17 Tore.**  
**Klubs:** Spiele für Valenciennes, FC Brügge (Belgien) und Olympique Marseille.  
**Erfolge:** Belgischer Pokalsieger 1986, franz. Meister 1989, 90, 91.  
**franz. Pokalsieger 1989.**  
**WM-Teilnehmer 1986/3. Platz/1 Tor**



**Ballsicher und torgefährlich ist Europas Fußballer des Jahres 1991: Jean-Pierre Papin von Olympique Marseille. Wechselt er im Sommer nach Italien?**



Foto: DPA, WERK, BAADER, SIMON

Von BRUNO DE COUCAMPE  
 Die Fußballfans in Deutschland, Frankreich und Italien lesen seinen Namen derzeit oft. Jean-Pierre Papin von Olympique Marseille wurde kürzlich zum Fußballer Europas gewählt. Er wird mittlerweile mit Inter Mailand in Verbindung gebracht, angeblich als Ersatz für Lothar Matthäus, den Welt-Fußballer des Jahres. Doch Matthäus erklärte gestern, daß er bei Inter bleiben werde. Dennoch, Papin bleibt eine Reizfigur. Erst recht mit Blick auf die EM im Juni. Lesen Sie das Papin-Interview.

● **Herr Papin, was bedeutet Ihnen die Wahl zum Fußballer Europas?**  
 PAPIN: Das ist die schönste, die symbolischste, die älteste Trophäe. Nicht im Traum hatte ich daran gedacht, sie jemals zu erhalten. Das beweist aber, daß ich in den letzten vier, fünf Jahren Riesenschritte gemacht habe. Und, daß mir die internationalen Spiele mit Marseille und der Nationalelf gut getan haben.

● **Als erster Franzose wurden Sie gewählt während Ihrer Karriere in einem französischen Klub; Platini und Kopas während ihrer Zeit im Ausland.**  
 PAPIN: Ja, das stimmt. Ich komme nicht von irgendwoher. Seit acht Jahren schieße ich immer mehr, immer schönere Tore. Das hinterläßt Spuren. Meine Fähigkeit, Unmögliches zu schaffen, hat die Jury beeinflusst.

● **Wie kann man derartige Fortschritte machen?**  
 PAPIN: Als ich nach Belgien kam, besaß ich meine Qualitäten bereits. Meine 21 Tore dort, das war nicht nur eine Sache des Glücks... Anschließend traf ich

auf Trainer, die mich schufen ließen, und ich hatte den Willen, immer mehr zu tun. Nach jeder Trainingseinheit noch mal eine halbe Stunde Volleys, nicht schlecht...

● **Man spricht von vielen, die Ihnen geholfen haben, Trainer, Mannschaftskameraden?**  
 PAPIN: Ich konnte mit Jungs spielen, die von viel höherem Kaliber als ich waren: Giresse, Sliskovic, Klaus Allofs, Chris Waddle, Förster. Ich könnte sie reihenweise aufzählen. Und Platini! Welch' ein Trainer! Aber allem voran, welch' ein Spieler! Welch' Kumpel! Er ist auch das Vorbild. Freundschaft und Arbeit weiß er zu trennen.

● **Platini hat dem französischen Fußball alle Komplexe genommen?**  
 PAPIN: Ja, auf jeden Fall. Er hat der Nationalmannschaft einen Stil gegeben, genauso wie ihm das auch während seiner Spielerkarriere gelang.

● **Haben Sie gemerkt, daß Platini seine Mannschaft um Sie herum aufbaute?**  
 PAPIN: Nein, er hat sie für Cantona und mich organisiert. Er hat zwei Perlen nach vorn gestellt. Und anschließend hat er seine Männer um das Duo herum aufgebaut.

● **Fühlen Sie den Druck, der auf Ihnen lastet?**  
 PAPIN: Ich weiß, wie groß meine Verantwortung ist, wie wichtig ein Tor schütze für eine Mannschaft ist.

● **Ist Frankreich bei der EM im Juni Favorit?**  
 PAPIN: Als Favoriten sehe ich Deutschland und England.

● **Es bestehen nur wenig Chancen, daß Sie künftig an Cantona Seite spielen**

## +++Sportecho+++Sportecho+++Sportecho+++

### Tennis: Anke Huber eine Runde weiter

Die 17jährige Anke Huber erreichte in Sydney das Achtelfinale. Stich-Bewinder Todd Woodbridge schied in der 2. Runde gegen den Österreicher Thomas Muster aus. Steffi Graf kann nach ihrer Grippe vor den Australian Open in Melbourne nur leicht trainieren.

**ATP-Turnier (Herren) in Sydney (225 000 Dollar), 2. Runde:** Huber (Heidelberg)-Demongoe (Frankreich) 7:5, 6:1, Rittner (Leipzig)-Zubkova (CSFR) 6:2, 3:6, 6:3, Novotna (CSFR)-Fendick (USA) 7:6 (7-3), 2:1 Aufgabe Fendick, Sabatini (Argentinien)-Bollegraf (Holland) 6:0, 6:1, Sukova (CSFR)-Graham (USA) 7:5, 6:4, G. Fernandez (USA)-McQuillan (Australien) 6:1, 7:5, Date (Japan)-Provis (Australien) 6:4, 6:0, Halard (Frankreich)-Sawtschenko (Ukraine) 7:6 (8-6), 6:1.

**ATP-Turnier (Herren) in Auckland/Neuseeland (182 500 Dollar), Achtelfinale:** Zoczek (Berlin)-Haas (Holland) 6:3, 3:6, 7:6 (7-2), Naewie (Mannheim)-Frana (Argentinien) 6:2, 6:3, Wolkow (Rußland)-Lavalle (Mexiko) 6:2, 7:6 (7-5), Courier (USA)-Sampras (USA) 6:4, 6:2, Tschernakow (Rußland)-Olschowski (Rußland) 6:2, 6:3.

**Einladungsturnier (Herren) in Adelaide/Australien:** Chang (USA)-Edberg (Schweden) 6:4, 7:6 (7-5), Courier (USA)-Sampras (USA) 6:4, 6:2.

**Welttransit-Herren (Stand 6. 1.):** 1. Edberg (Schweden) 3515 Punkte, 2. Courier (USA) 3199, 3. Becker (Leimen) 2822, 4. Stich (Elmhorn) 2623, 5. Lendl (CSFR) 2565, 6. Sampras (USA)

**2482, 7. Forget (Frankreich) 2392, 8. Novacek (CSFR) 1599, 9. Korda (CSFR) 1570, 10. Agassi (USA) 1519.**

**Welttransit-Damen (Stand 6. 1.):** 1. Monica Seles (Jugoslawien) 277,15 Punkte, 2. Steffi Graf (Brühl) 219,29, 3. Gabriela Sabatini (Argentinien) 200,06, 4. Martina Navratilova (USA) 191,12, 5. Arantxa Sanchez-Vicario (Spanien) 153,40, 6. Jennifer Capriati (USA) 142,98, 7. Jana Novotna (CSFR) 108,63, 8. Mary Joe Fernandez (USA) 100,99, 9. Conchita Martinez (Spanien) 95,03, 10. Manuela Maleeva-Fragniere (Schweiz) 87,62.

### Ski nordisch: Weißflög stellt auf V-Stil um

Jens Weißflög (Oberwesenthal) will im Kampf um olympische Medallien ein ernstes Wort mitreden. Der Skisprung-Weißflög, bis zur Vierschanzen-Tournee noch einer der besten Vertreter des klassischen Stils, wird in Albertville im V-Stil springen. 300 Sprünge

## Impressum

SPORTVERLAG GmbH, Neustädte Kirchstraße 15, O-1086 Berlin.  
 Postfach 1218, Telefon: 22 12 20 / (030) 2 51 41 36, Telefax: 2 29 29 20, Telex 0 11 28 53.  
 Redaktion: Glinckstraße 18 - 24, O-1086 Berlin, Telefon: O-Berlin 2 03 47 - 293 oder 294 (030) 2 53 83 - 293 oder 294; Telefax: O-Berlin 2 03 47 - 300 oder 220.  
 Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).  
 Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann, Art Director: Bernd Weigel, Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbicht, Chefredakteur: Klaus Feuerharm, Redaktion: Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wegels, Volker Zettler, Jürgen Zinke, Kolumnist: Wolfgang Hempel, Leserservice: Michael Hohlheid (Tel. 2 03 47 - 221), Fotoredaktion: Wiebke Eichhorn, Almut Weiss, Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Verlagsleiter: Bernd Morchut, Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel. 2 21 24 98), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 1991, Erscheinungsweise: Jeden Donnerstag im Einzelhandels für 80 Pf. (inkl. 7% MwSt.).  
 Vertrieb/Aboservice: 2 03 47 - 132/127, Herstellung: Marianne Bausatz, Satz: SPORTVERLAG GmbH, Druck: Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH





# Europa-Analyse: So läuft es bei den EM-Teilnehmern

Von VOLKER ZEITLER  
Am 17. Januar werden in Stockholm die EM-

Gruppen ausgelost. Wir untersuchten, wie es bei unseren Gegnern so läuft. Letzten Montag

analysierten wir schon Frankreich und die GUS. Heute drei weitere EM-Teilnehmer.

werden. Denn Cantona hat nach einer Klubsperrung angekündigt, daß er mit dem Fußball aufhört. PAPIN: Das ist sehr traurig. Ich bin zu allem bereit, damit Eric seine Entscheidung rückgängig macht. Ich mag Cantona sehr.

● Wer hatte außerhalb des Spielfeldes noch Anteil an Ihrem Aufstieg?

PAPIN: Bernard Tapie, der Präsident von Marseille. Er war immer mein Kumpel, und ist es noch heute. Er hat viel für den Fußball getan. Er hat Frankreich eine Super-Mannschaft gegeben.

● Wenn Tapie im Mai entscheidet, daß Sie nun doch in Marseille bleiben sollen, wäre er dann immer noch Ihr Kumpel?

PAPIN: Weiß ich nicht. Ich verzeihe ihm Dinge, die ich keinem anderen verzeihen würde. Ich glaube, daß wir ein gutes Stück Weg gemeinsam gegangen sind: Doch im Sommer '92 will ich nach Italien.

● Ein Jahr später wäre es zu spät?

PAPIN: Genau. Jetzt oder nie. 28 Jahre, das ist das schönste Alter, um in einen großen Klub zu gehen. Später würden sie mir die Türen verschließen.

● Wohin gehen Sie? PAPIN: Das kann ich nicht sagen. Aber es wird ein großer Klub sein (Mailand, Neapel, Turin sind interessiert). R.).

● Mit entsprechend großem Einkommen?

PAPIN: Oh, ich verdiene jetzt schon nicht schlecht. 100 000 Mark pro Monat, plus nochmal die gleiche Summe an Werbegeldern.

● Wie hoch ist Ihr Transferwert?

PAPIN: Keine Ahnung.

● Im Sommer sprach man von 23 Millionen ...

PAPIN: Ehrlich, solche Riesensummen gehen mir nicht in den Kopf ...

● Welches Ziel haben Sie sich jetzt gesteckt?

PAPIN: Die einzigen Rekorde, die man als Stürmer brechen kann, sind die Torekorde.

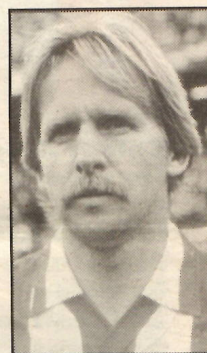
16 Testtragen	ENGLAND	HOLLAND	SCHOTTLAND
<b>Wie steht es um den Meister?</b>	Arsenal London liegt derzeit auf Platz 7 (bei 2 ausstehenden Nachholspielen 16 Punkte Rückstand zu Tabellenführer Leeds).	Der PSV Eindhoven führt unangefochten die Tabelle an, hat bei einem ausstehenden Nachholspiel zwei Punkte Vorsprung.	Die Glasgow Rangers liegen nur zwei Minuspunkte hinter Heart of Midlothian, haben alle Chancen zur Titelverteidigung.
<b>Wer sind die Neulinge und wo stehen sie in der Tabelle?</b>	Oldham Athletic (16.), Notts County (18.) und West Ham United (21.) sind abstiegsgefährdet. Bester Neuling: Sheffield Wednesday (3.).	De Graafschap (17.) und VV Venlo (18.) sind Vorletzter und Letzter. Nur Dordrecht ist als Elfter im Mittelfeld der Tabelle platziert.	Der FC Falkirk (8.) und Airdrieonians (10.) haben gute Chancen, die Klasse zu halten. Die Liga wurde von 10 auf 12 Mannschaften aufgestockt.
<b>Welche Mannschaft war die größte Überraschung?</b>	<b>Positiv:</b> Neuling Sheffield Wednesday hat als Dritter nur neun Punkte Rückstand zu Leeds (1. Nachholspiel). <b>Negativ:</b> Liverpool - trotz riesigem Kader (11 Ausländer) zu unbeständig, derzeit nur 5 (11 Punkte Rückstand) und fast keine Meisterschaftschancen.	<b>Positiv:</b> Feyenoord Rotterdam (Tabellenzweiter). <b>Negativ:</b> Fortuna Sittard ist als 16. der Tabelle (punktgleich mit De Graafschap) stark abstiegsgefährdet, hat schon drei Punkte Rückstand zum Fünfzehnten.	<b>Positiv:</b> Unter Trainer Joe Jordan (Ex-Nationalspieler) wurde Heart of Midlothian Tabellenführer. <b>Negativ:</b> Der Tabellenletzte Dunfermline Athletic ist in dieser Saison noch ohne Heim Sieg.
<b>Welcher Spieler ist die größte Entdeckung?</b>	Der 17-jährige Waliser Ryan Giggs von Manchester United. Der Stürmer gehört schon zum Aufgebot der Nationalmannschaft, saß gegen Deutschland in Nürnberg auf der Ersatzbank.	Der 21-jährige Stürmer Gaston Taument von Feyenoord Rotterdam wird schon als Nachfolger von Marco van Basten gehandelt.	Andy McLaren (Stürmer/Dundee United).
<b>Was war der größte Skandal?</b>	Im Spiel der 3. Division schlug Blisset vom FC Brentford seinen Gegenspieler Uzzell vom FC Torquay United knienhausreif. Der Verband droht mit einer jahrelangen Sperre, Uzzell klagt beim Zivilgerichtshof.	Der brasilianische Nationalstürmer Romario (Eindhoven) spielte in dieser Saison erst viermal, will ständig in die Heimat fliegen.	Im Europapokal-Rückspiel Glasgow Rangers - Sparta Prag (0:1/2:1 n. V.) wurde in der Verlängerung ein reguläres Tor der Rangers nicht anerkannt. Folge: Glasgow flog raus!
<b>Wie steht es um die Nationalelf?</b>	England qualifizierte sich nur mit Ach und Krach für die Europameisterschaft. Ein glücklicher 1:0-Auswärtssieg im letzten Qualifikationsspiel in Polen sicherte die Fahrkarte nach Schweden. Trainer Taylor: "Wir sind gut genug. Ich glaube an ein Endspiel England - Deutschland."	Souverän qualifizierte sich die holländische Nationalmannschaft (Titelverteidiger) mit 13:3 Punkten für die Europameisterschaft in Schweden. Trainer Michels hält Deutschland für den Top-Favoriten (fuwo-Umfrage), räumt seiner Elf aber gute Chancen ein, zumindest ins Halbfinale zu kommen.	Jubel in Schottland! Andy Roxburgh führte zum ersten Mal eine schottische Nationalelf zu einer EM-Endrunde. Regisseur Strachan: "Ich hoffe, daß ich zum Aufgebot gehöre. Das wäre die Krönung meiner Laufbahn."
<b>Wer sind die besten Ausländer?</b>	Unumstritten der russische Stürmer Andrej Kotschelski von Manchester United. Er ist ein Dauerläufer und technisch unheimlich stark.	Alloy Agu (Maastricht/Torwart/Nigeria) Georghe Popescu (Eindhoven/Verteidiger/Rumänien) Milko Djurovski (Groningen/Stürmer/Jugoslawien)	Zweifelslosne Mittelfeldmann Alexej Michailitschenko von den Rangers. Der GUS-Nationalspieler (Ukraine/früher Dynamo Kiew) ist die Führungspersönlichkeit beim Meister.
<b>Wer sind die besten Spieler?</b>	<b>Torwart:</b> Chris Woods (Sheffield Wednesday) <b>Verteidiger:</b> Des Walker, Stuart Pearce (beide Nottingham) <b>Regisseur:</b> Gordon Strachan (Leeds) <b>Stürmer:</b> Gary Lineker (Tottenham) <b>Trainer:</b> Howard Wilkinson (Leeds)	<b>Torwart:</b> Hans van Breukelen (PSV) <b>Libero:</b> Georghe Popescu (PSV) <b>Mannschützer:</b> John de Wolf (Feyenoord) <b>Regisseur:</b> Arthur Numan (FC Twente) <b>Stürmer:</b> Dennis Bergkamp (Ajax/17. Saison) <b>Trainer:</b> Theo Vonk (FC Twente)	<b>Torwart:</b> Andy Gorm (Rangers) <b>Verteidiger:</b> Stuart McKimmie (Aberdeen), Richard Gough (Rangers) <b>Regisseur:</b> Jim Bett (Aberdeen) <b>Stürmer:</b> Keith Wright (Hibernian Edinburgh) <b>Trainer:</b> Joe Jordan (Heart of Midlothian)
<b>Wer sind die Abstiegs-kandidaten?</b>	Luton Town (20.), FC Southampton (22.) und die Neulinge (siehe 2. ).	Der FC Den Haag ist als 15. in akuter Abstiegsgefahr (siehe 2. und 3.).	Dunfermline (12./12 Punkte Rückstand zum rettenden 10. Platz) und St. Mirren (11./8 Punkte Rückstand).
<b>Wie war das Abschneiden im Europapokal?</b>	Von den vier Startern sind noch Tottenham (Pokalsieger) und Liverpool (UEFA-Cup) im Wettbewerb.	Von den fünf Startern sind lediglich noch Feyenoord (Pokalsieger gegen Tottenham) und Ajax Amsterdam (UEFA-Cup gegen AA Gent) im Wettbewerb.	Absolut schwach! Von vier Startern scheiterten drei bereits in der ersten Runde. Nur Celtic Glasgow schaffte die 2. Runde, schied dort gegen Xamax Neuchatel aus.
<b>Welcher Star stürzte ab?</b>	Ian Rush (Stürmer/Liverpool). Der walisische Nationalspieler ist in einer schweren Formkrise.	Marciano Vink - der Ex-Nationalspieler gehört derzeit nur noch zur zweiten Mannschaft von Ajax.	Der irische Nationaltorwart Pat Bonner ist bei Celtic nur 2. Torwart hinter Gordon Marshall.
<b>Welcher neue Spieler war der beste Einkauf?</b>	Liverpool bezahlte für den walisischen Nationalstürmer Dean Saunders 9,6 Millionen Mark an Derby County.	Ajax bezahlte 2 Millionen Mark für Stürmer John van Loen an den RSC Anderlecht (Belgien).	Die Rangers bezahlten für Alexej Michailitschenko (Mittelfeld) rund 8 Millionen Mark an Sampdoria Genua.
<b>Welcher verkaufte Spieler wurde besonders vermist?</b>	David Platt ging für 21 Millionen Mark von Aston Villa zum AS Bari (Italien).	Jan Wouters - der Defensivspieler (Ajax/Spitzname: "Pate") ging zum FC Bayern München.	Defensivspieler Trevor Steven ging von den Rangers zu Olympique Marseille.
<b>Welcher Spieler war der teuerste Einkauf?</b>	John Aldridge (32) für 750 000 Mark von San Sebastian (Spanien) zum FC Tranmere Rovers (2. Liga).	Roda Kerkrade holte Stürmer Harry Descheiver (mit 14 Treffern zweitbesten Saison-Torschütze) vom Zweitligisten Heerenveen.	Mittelfeldspieler Roy Aitken (St. Mirren) - der ehemalige schottische Nationalmannschaftskapitän kam von Newcastle.
<b>Welcher neue Spieler war der größte Flop?</b>	Dean Saunders (Liverpool) schoß in dieser Saison erst drei Tore.	John van Loen (Ajax/siehe 12.) gehört nicht zur Stammelf, wurde bisher nur selten eingesetzt.	Dunfermline kassierte trotz des von einer schottischen Zeitung zum besten Liga-Torwart gekürten Andy Rhodes 55 Gegentore.
<b>Wer ist der Meisterschaftsfavorit?</b>	Leeds führt, aber die Experten handeln Manchester United als Top-Favoriten.	Der PSV Eindhoven ist auf dem Weg zur Titelverteidigung kaum zu stoppen.	Alle Experten tippen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung der Glasgow Rangers.

## Blickpunkt Afrika-Cup

Dakar - Die vom deutschen Trainer Otto Pfister betreute Mannschaft Ghanas (mit den drei Bundesligaspielern Yeboah/Frankfurt, Baffoe/Düsseldorf und Ibrahim/Wattenscheid) ist Favorit der 17. Afrikameisterschaft in Senegal (12.-26. 1.). Erstmals nehmen zwölf Mannschaften (bisher acht) teil. 350 Journalisten, davon 100 aus Europa, sind akkreditiert. Die Fernsehrechte wurden in mehr als 60 Länder verkauft. Titelverteidiger ist Algerien.

## Schuster top in Spanien

Madrid - Freistoßspezialist und Spielmacher Bernd Schuster (32) von Atletico Madrid ist in Spanien zum Spieler des Monats Dezember gewählt worden. Der frühere deutsche Nationalspieler (21 Länderspiele) war der herausragende Spieler letzten Samstag im Spitzenspiel der Ehrendivision gegen seinen ehemaligen Klub Real Madrid (2:0). Real führt nach der ersten Saisonniederlage nun mit vier Punkten Vorsprung vor Atletico die Tabelle an.



Keiner schießt die Freistoße in Spanien so gefühlvoll und präzise wie der "blonde Engel", Bernd Schuster von Atletico Madrid

## Montag lesen Sie EM

Alles über die Auslösung

## Bundesliga

Geheimnis Nr. 4: Traumgagen! Und wie sieht es mit der Arbeitszeit aus? TÜV: Köln und Bochum

## Portrait

Ein ganz anderes von Thomas Doll

## Amateur

Alle NOFV-Oberliga-Ansetzungen bis Saisonende

## Hallen-Masters

Berichte von sechs Turnieren dieser Woche



Flug Richtung Olympia durch Sprungstil-Änderung: Jens Weißflog gibt jetzt dem V-Stil den Vorzug

innerhalb fünf Wochen sollen zum erfolgreichen Umstieg reichen.

40. Vierchanzen-Tournee, Endstand: 1. Toni Nieminen (Finnland) 902,4 Punkte, 2. Martin Höllwarth (Österreich) 853,3, 3. Werner Rathmayr (Österreich) 832,9, 4. Franci Petek (Slowenien) 887,7, 5. Frantisek Jez (CSFR) 817,1, 6. Andreas Felder (Österreich) 814,1, 7. Stefan Zünd (Schweiz) 806,9, 8. Ari-Pekka Nikkila (Finnland) 788,9, 9. Jaroslav Sakala (CSFR) 780,5, beste Deutsche: 14. Dieter Thoma (Hintertarten) 757,8, 14. Heiko Hunger (Klingenthal) 744,5.

Weltcup (nach 8 Springen): 1. Nieminen 130 Punkte, 2. Rathmayr 96, 3. Jez 79, 4. Zünd 71, 5. Felder und Ernest Vettori (Österreich) je 59, 7. Nikkila 57, 8. Petek 46, 9. Höllwarth und Jim Holland (USA) je 43, bester Deutscher: 20. Weißflog 16.

■ Eishockey: Weißwasser nutzte Chance nicht

ES Weißwasser auf eigenem Eis außer Tritt. Nach dem 1:4 gegen Hedos München bleiben die Lausitzer auch

weiterhin auf dem letzten Platz.

Bundesliga, 36. Spieltag: ES Weißwasser - Hedos München 1:4 (0:1, 1:3, 0:0). EHC Freiburg - Mannheim ERC 5:4 (2:1, 2:2, 1:1). BSC Preussen Berlin - Krefelder EV 6:4 (3:0, 0:3, 3:1). EV Landshut - ESV Kaufbeuren 3:3 (1:1, 1:1, 1:1). Kölner EC - SB Rosenheim 6:1 (2:0, 2:1, 2:0). Düsseldorf - ERC Regensburg 4:0 (0:0, 2:1, 2:2).

1. Düsseldorf EG	36	217:52	63:9
2. SB Rosenheim	36	181:108	59:13
3. Kölner EC	36	154:96	49:23
4. BSC Preussen	36	149:133	46:26
5. EHC Freiburg	36	146:152	35:37
6. Schwenningen	36	132:131	30:42
7. Hedos München	36	138:149	30:42
8. ERC Mannheim	36	116:143	28:44
9. Krefelder EV	36	112:136	27:35
10. EV Landshut	36	109:173	21:51
11. ESV Kaufbeuren	35	118:185	20:50
12. ES Weißwasser	35	112:186	19:51

Torjäger: 1. Dieter Hegon (Düsseldorf) 37 Treffer, 2. Dale Dorkatch (Rosenheim) 34, 3. Chris Valentine (Düsseldorf) 31, 4. Ladislav Lubina (Kaufbeuren) 29, Michael Millar (Kaufbeuren) und Paul Gagne (Landshut) je 26.

## Handball: Tutschkin spielt gegen Rostock

Aleksandr Tutschkin (27) wird nach elfmonatiger Verletzungspause wieder für TUSEM Essen spielen. Sonntag gegen Empor Rostock.

Bundesliga, Nachholspiele, 12. Spieltag Nord: THW Kiel - Bayer Dormagen 23:14 (12:7), TUSEM Essen - Post Schwerin 28:14 (12:7).

1. THW Kiel	14	296:284	21:7
2. VfL Fredenbeck	14	336:306	20:8
3. TUSEM Essen	13	285:250	19:7
4. TBV Lemgo	14	288:261	19:9
5. Bayer Dormagen	14	284:259	18:10
6. SG Hameln	13	289:257	16:10
7. SC Magdeburg	13	266:248	15:11
8. TuRU Düsseldorf	14	275:289	14:14
9. BW Spandau	14	285:283	12:16
10. HCE Rostock	14	268:300	12:16
11. Bad Schwartau	14	290:299	11:17
12. BVV Frankfurt/O.	14	249:298	8:20
13. Post Schwerin	13	202:246	4:22
14. BSV Brandenburg	14	248:323	3:25

Torschützenliste: 1. Fraatz (Essen) 113/37 Treffer, 2. Dumitru (Dormagen) 98/40, 3. Wahl (Hameln) 74/21, 4. Tluczynski (Fredenbeck) 73/25, 5. Waszkiewicz (Bad Schwartau) 71/22, 6. Marosi (Lemgo) 70/1, 7. Feldbinder (Rostock) 70/9, 8. Ratka (Düsseldorf) 70/22, 9. Kretschmar (Spandau) 67/48, 10. Zerbe (Lemgo) 66/1, 11. Schwenke (Kiel) 65/10.

Süd: SG Wallau-Massenheim - SG Leutershausen 19:21 (6:9), VfL Gummersbach - TSV Milbertshausen 16:14 (8:7).	14	261:202	26:2
1. SG Wallau-M.	14	319:327	24:4
2. TSV Milbertshausen	14	312:266	19:9
4. TuS Schutterwald	13	289:243	18:8
5. VfL Gummersbach	13	236:221	17:9
6. TV Hilderswörbach	14	290:260	17:11
7. TV Eltra	14	306:295	15:13
8. TV Großwallstadt	14	275:276	15:13
9. SC Leipzig	14	259:294	12:16
10. SC Cottbus	14	289:329	7:21
11. Wiesnau	14	253:314	7:21
12. TSV Eisenach	14	240:273	6:22
13. HSV Suhle	14	227:284	6:22
14. Dessauer SV	14	284:337	5:23





**DAS KOMPLETTE PROGRAMM**

# Startschuß für Olympia '92

**D**er OLYMPIA-INFORMATOR '92 stimmt bereits vor dem ersten Startschuß auf das Sportereignis des nächsten Jahres ein. Der kompetente Begleiter durch die Winter- und Sommer-Olympiade '92 stellt die Austragungs-orte und 30 Top-Favoriten in Wort und Bild vor, enthält die kompletten Zeitpläne aller Veranstaltungen und sagt genau, was wann wo los sein wird.

Exklusive Statistiken wie z. B. der Medaillenspiegel aller früheren Olympiaden und aktuelle Beiträge zum Thema Olympia runden das zuverlässige Nachschlagewerk ab.

**Volker Kluge/  
Jens Weinreich  
OLYMPIA-  
INFORMATOR '92  
Albertville ·  
Barcelona  
240 Seiten,  
65 Fotos,  
12,7 x 20,5 cm,  
Broschur  
DM 19,80  
ISBN  
3-328-00489-0**



SPORTVERLAG GMBH · Neustädtische Kirchstraße 15 · D-1086 Berlin

**SPORT  
VERLAG**



**ERFOLGREICH  
INS ZIEL**



**Kämpfer und Antreiber**

Frank Rohde, der Libero des HSV, ist in jedem Spiel ein Vorbild an Einsatzbereitschaft. Er reißt seine Mannschaftskameraden immer wieder mit, hat schon so manches Spiel umgebogen. Hier überspringt er den Rostocker Bodden

**Die Spitzen**

**Jan Furtok:** Der polnische Nationalspieler ist seit Wochen der „Alleinunterhalter“ im HSV-Angriff. Laufstark, torgefährlich, kaum zu binden. Großer Kämpfer, verausgabt sich total.

**„Nando“ Fernando:** Technisch sehr stark, aber ausgesprochen lauffaul. Noch ein Problem: Er spricht kaum deutsch, hat da wohl auch keinen Ehrgeiz und kann sich kaum verständigen.

**Richard Cyron:** Bisher dreimal gespielt, dreimal ein Ausfall. Cyron ist gerade erst von einer Knieoperation genesen, in Hamburg hofft man stark, daß er Furtok entlasten wird.

**Die Rangliste**

**Internationale Klasse**  
Furtok

**Gutes Bundesliganiveau**  
Rohde, Golz, Beiersdorfer, Kober, van Heesen, Eck

**Durchschnitt**  
Hartmann, Sport, Matysik, Bode, Waas, Stratos, Dammeier

**Schwach**  
Eckel, Cyron, Nando

**Rückschau**

**Die größte Pleite**  
Nur im Plural zu sehen. Das Auscheiden im Europapokal gegen Olmütz, die 0:3-Heimniederlage gegen die Stuttgarter Kickers und die Pleite in Dresden (ebenfalls 0:3).

**Die beste Tat**  
Die Heimsiege gegen München und Frankfurt zu Beginn der Halbserie. Später konnte an diese Leistungen nicht mehr angeknüpft werden.

**Schwachstellen**

Der Angriff und das offensive Mittelfeld haben kaum durchschnittliches Bundesliganiveau. Die große Ausnahme ist Furtok, der sich allein aufreißt und dann in den entscheidenden Momenten nicht die Konzentration zum Torschuß hat. Da fehlt Doll an allen Ecken und Enden. Cyron ist der letzte Einkauf, mehr Geld soll nicht ausgegeben werden.

**Der Trainer**

Gerd-Volker Schock ist ein hemdsärmeliger Arbeiter, der seine Spieler sehr hart rannimmt. Wahrscheinlich das härteste Training in der Bundesliga. Der Aufwand ist also sehr hoch, was herauskommt derzeit allerdings eher unbefriedigend.



HSV-Trainer Schock ist unzufrieden. Trotz knallharten Trainingsprogramms steht die Mannschaft nur im Mittelfeld

**Die Typen**

Der interessanteste Typ ist Frank Rohde. Der Ex-Berliner hat sich innerhalb kürzester Zeit zum heimlichen Kapitän der Hamburger gemauert. Vorbild auf dem Platz, viele Spieler suchen auch privat bei ihm Rat.

**Das Klima**

Es könnte kaum besser sein, wenn natürlich nach Niederlagen auch der Haussegen schon mal schief hängt. Tatsache ist, daß die Hamburger sehr pfleglich miteinander umgehen, es gibt auch keine extravaganten Spieler vom Schlage eines Effenberg in ihren Reihen. Wäre es so, würde man ihn schnellstens zurecht-rücken.

**Der Imagefaktor**

Vor drei Jahren war er weitaus besser. Da nämlich schloß Sharp einen Vertrag über 2,5 Millionen Mark Sponsorengeld jährlich ab. Das war zu einer Zeit, als der HSV noch eine Rolle im Europapokal spielte. Von den Zuschauern her stehen die Hamburger so schlecht nicht da, mit 22 700 sind sie 700 über dem errechneten Limit. Zu berücksichtigen dabei aber, daß mit Lautern und Dortmund nur noch zwei „Zugnummern“ nach Hamburg kommen.

**Prognose für die Rückrunde**

Der HSV hat noch neun Auswärts- und sieben Heimspiele auszutragen, holt daraus nur 14:18 Punkte und landet am Saisonschluß bei 36:40 Zählern. Mit dieser Ausbeute ist die Mannschaft jenseits von Gut (UEFA-Cup-Platz) und Böse (Abstieg).

**Unser Urteil**

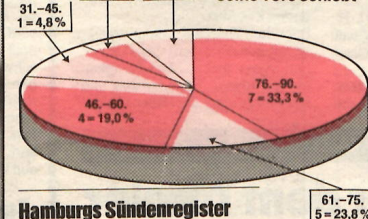
Wenn die Hamburger nicht schnellstens ihr Angriffsspiel in den Griff bekommen, wird Schock unter Beschuß kommen. Mit der Presse kann er ohnehin nicht sonderlich gut. Das könnte sein Verhängnis werden.

**Arbeitsnachweis der Spieler**

Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	Gelb/Rot	Rot
Golz	21	1 890	—	—	—	—	—	—
Beiersdorfer	21	1 860	—	—	1	7	1	—
Eck	22	1 851	8	—	4	1	—	—
Hartmann	21	1 843	2	—	—	4	—	—
Rohde	21	1 836	1	—	2	5	—	—
Kober	21	1 820	1	—	—	5	—	—
Spörl	22	1 819	4	1	2	2	—	—
Furtok	20	1 783	2	—	7	—	—	—
Matysik	19	1 695	—	—	—	1	1	—
von Heesen	19	1 522	5	—	2	3	—	—
Waas	18	983	5	8	—	—	—	—
Bode	17	954	4	7	1	2	—	—
Nando	14	832	4	6	2	—	—	—
Dammeier	7	380	1	4	—	—	—	—
Cyron	3	196	1	1	—	—	—	—
Eckel	6	145	1	5	—	—	—	—
Stratos	5	120	—	5	—	—	—	—
Reinke	1	90	—	—	—	—	—	—
Ballwanz	3	74	1	2	—	—	—	—
Emerson	1	31	—	1	—	—	—	—

Sp. = Spiele, Min. = Minuten, A = Auswechslung, E = Einwechslung, T = Tore.

**Wann Hamburg seine Tore schießt**

**Hamburgs Sündenregister**

Rote Karten -, Gelb/Rot 2  
Verwarnungen 30

**So wurde aufs Tor geschossen**

Torschüsse im Strafraum 123

außerhalb des Strafraums 103

**Chancenverwertung**

Chancen 117

Tore 21

17,9 Prozent der Chancen wurden verwertet

In der nächsten Montag-*fuwo*: Köln und Bochum